

Prüfbogen A

P4

Prüfung bei der versorgten Person - Allgemeine Angaben

A. Angaben zur Prüfung

1.	Auftragsnummer	250910VS14000145-000011744
2.	Datum	10.09.2025
3.	Uhrzeit	11:48
4.	Nummer Prüfbogen A	4

B. Angaben zur versorgten Person

1.	Name	P4
2.	Pflegekasse	Privatversicherung
3.	Pflege-/Wohnbereich	Wohnbereich 1 A
4.	Geburtsdatum	**.*.*.1932
5.	Alter in Jahren	93
6.	Einzugsdatum	**..02.2024
7.	aktuelle pflegerelevante Hauptdiagnose(n) laut Unterlagen der Einrichtung	Chronische Niereninsuffizienz, Sklerotisierende Armarthrose links, Osteoporose
8.	personenbezogener Code (soweit vorhanden)	000801
9.	Plausibilitätsprüfung der Indikatoren-/Ergebniserfassung	☒ ja ☐ nein
10.	Pflegegrad	☐ 1 ☐ 4 ☒ 2 ☐ 5 ☐ 3 ☐ kein Pflegegrad
11.	Subgruppe	☐ versorgte Person aus der Subgruppe A ☒ versorgte Person aus der Subgruppe B ☐ versorgte Person aus der Subgruppe C
12.	Ist die versorgte Person mit der Einbeziehung in die Prüfung einverstanden? (ggf. die Betreuerin oder der Betreuer oder eine bevollmächtigte Person)	☒ ja ☐ nein
13.	vorhandene Unterlagen	Folgende Unterlagen waren zur Datenverarbeitung vorhanden: die Pflegedokumentation sowohl in Papierform als auch in elektronischer Form



14.	Kurzzeitpflegegast	☐ ja	☒ nein
-----	--------------------	-----------------------------	--

C. Anwesende Personen

1.	Name der Gutachterin oder des Gutachters:	Kebrich, Sabine
2.	Name der Mitarbeiterin oder des Mitarbeiters der Pflegeeinrichtung:	M1
3.	Funktion/Qualifikation der Mitarbeiterin oder des Mitarbeiters der Pflegeeinrichtung:	Wohnbereichsleitung
4.	sonstige Personen (z. B. gesetzliche Betreuerin oder gesetzlicher Betreuer):	

Qualitätsbereich 1: Unterstützung bei der Mobilität und Selbstversorgung**1.1 Unterstützung im Bereich der Mobilität****Qualitätsaussage**

Die versorgte Person erhält bedarfsgerechte Unterstützung im Bereich der Mobilität und – sofern noch individuelle Ressourcen vorhanden sind und es ihren Bedürfnissen entspricht – zielgerichtete Maßnahmen zur Erhaltung und Förderung der Mobilität.

Informationserfassung

1. Beeinträchtigungen	Erläuterungen
☐ Positionswechsel im Bett	
☒ Aufstehen	Wenn die versorgte Person eine Hand gereicht bekommt oder sich an einem Hilfsmittel festhalten kann, kann sie aus eigener Kraft aufstehen.
☐ Halten einer stabilen Sitzposition	
☐ Lageveränderung im Sitzen	
☒ Stehen und Gehen, Balance	Die Aktivität kann überwiegend selbständig durchgeführt werden, wenn der versorgten Person ein Hilfsmittel bereitgestellt wird, sie punktuell gestützt wird oder eine Beobachtung aus Sicherheitsgründen durchgeführt wird.
☒ Treppen steigen	Beim Steigen der Treppe muss die versorgte Person durch eine Pflegeperson gestützt oder festgehalten werden.
☒ Beweglichkeit der Extremitäten	Es bestehen Einschränkungen der Beweglichkeit: • in den Schultergelenken (links mehr als rechts)
☐ Kraft	
2. Genutzte Hilfsmittel im Zusammenhang mit der Mobilität und der Lagerung	

Rollator, Duschstuhl, Handnotrufsender als Kette

Plausibilitätskontrolle

1. Stehen die Angaben zur Mobilität in der Ergebniserfassung in Einklang mit den Informationen aus anderen Quellen?

☒ keine Auffälligkeiten festgestellt
 ☐ Auffälligkeit festgestellt (bitte angeben)
 ☐ trifft nicht zu

2. Stehen die Angaben zu gravierenden Sturzfolgen in Einklang mit den Informationen aus anderen Quellen?

☒ keine Auffälligkeiten festgestellt
 ☐ Auffälligkeit festgestellt (bitte angeben)
 ☐ trifft nicht zu
Bewertung der Auffälligkeiten und Defizite

A) keine Auffälligkeiten ☒
B) Auffälligkeiten, die keine Risiken oder negativen Folgen für die versorgte Person erwarten lassen
C) Defizit mit Risiko negativer Folgen für die versorgte Person
D) Defizit mit eingetretenen negativen Folgen für die versorgte Person

1.2 Unterstützung bei der Ernährung und Flüssigkeitsversorgung**Qualitätsaussage**

Die versorgte Person wird bedarfs- und bedürfnisgerecht ernährt. Eine ausreichende Flüssigkeitsaufnahme ist sichergestellt.

Informationserfassung

1. Gewicht	
aktuelles Gewicht	48,2
Gewicht vor drei Monaten	47,5
Gewicht vor sechs Monaten	46,5
Hinweise auf eine Gewichtsabnahme	
Größe (in cm)	160,0
aktueller BMI*	18,8
Beeinträchtigung im Bereich Ernährung und Flüssigkeitsaufnahme	Die versorgte Person ist beim Zerteilen von Nahrung und beim Eingießen von Getränken überwiegend selbständig. Es ist beim Öffnen von Flaschen oder beim Schneiden von harten Nahrungsmitteln punktuelle Hilfe erforderlich. Die versorgte Person nutzt keine Hilfsmittel im Bereich der Ernährung und Flüssigkeitsaufnahme.

* Body Mass Index

2. Informationen zu Art und Umfang der künstlichen Ernährung und Flüssigkeitsaufnahme:

☐ Magensonde ☐ PEG-Sonde ☐ PEJ-Sonde	☐ vollständige Sondenernährung ☐ teilweise Sondenernährung ☐ zusätzliche Nahrungsaufnahme möglich ☐ zusätzliche Flüssigkeitsaufnahme möglich ☐ Applikation per Pumpe ☐ Applikation per Schwerkraft ☐ Applikation per Bolus
Nahrung kcal/24 h + Flussrate	
Flüssigkeit ml/24 h + Flussrate	
Zustand der Sonde, Eintrittsstelle, Verband	
☐ subkutane Infusion	
☐ intravenöse Infusion	
☐ Hilfsmittel	
☐ Sonstiges	

Bei der versorgten Person liegt keine künstliche Ernährung oder Flüssigkeitsversorgung vor.

Plausibilitätskontrolle

1. Stehen die Angaben zum Gewicht und den Faktoren, die das Gewicht beeinflussen, in der Ergebniserfassung in Einklang mit den Informationen aus anderen Quellen?

☒ keine Auffälligkeiten festgestellt	☐ Auffälligkeit festgestellt (bitte angeben)	☐ trifft nicht zu
--	---	--

Bewertung der Auffälligkeiten und Defizite

A) keine Auffälligkeiten ☒
B) Auffälligkeiten, die keine Risiken oder negativen Folgen für die versorgte Person erwarten lassen
C) Defizit mit Risiko negativer Folgen für die versorgte Person
D) Defizit mit eingetretenen negativen Folgen für die versorgte Person

1.3 Unterstützung bei Kontinenzverlust, Kontinenzförderung

Qualitätsaussage

Die versorgte Person wird bedarfs- und bedürfnisgerecht bei Kontinenzverlust unterstützt. Ggf. vorhandene künstliche Ausgänge werden fachgerecht versorgt.

Informationserfassung

Kontinenz	
Beeinträchtigungen der Harn- und Stuhlkontinenz	Bei der versorgten Person liegt kein Hilfebedarf im Bereich der Kontinenzförderung, der Kompensation von Kontinenzverlust oder der Versorgung künstlicher Ausgänge vor.

Nutzung von	☐ suprapubischem Katheter ☐ transurethralem Katheter ☐ Inkontinenzprodukten offen ☐ Inkontinenzprodukten geschlossen ☐ Hilfsmitteln ☐ Stoma ☐ Sonstigem
-------------	--

Die versorgte Person nutzt keine Hilfsmittel im Zusammenhang mit Kontinenzverlust.

Bewertung der Auffälligkeiten und Defizite

Bewertung entfällt

1.4 Unterstützung bei der Körperpflege

Qualitätsaussage

Die versorgte Person wird bedarfs- und bedürfnisgerecht bei ihrer Körperpflege unterstützt.

Informationserfassung

Körperpflege	
Beeinträchtigungen der Selbständigkeit im Bereich der Körperpflege	Die versorgte Person ist überwiegend unselbständig und sie kann nur geringe Anteile der Körperpflege selbständig durchführen.

Plausibilitätskontrolle

1. Stehen die Angaben zur Selbstständigkeit bei der Selbstversorgung in der Ergebniserfassung in Einklang mit den Informationen aus anderen Quellen?

☐ keine Auffälligkeiten festgestellt	☒ Auffälligkeit festgestellt (bitte angeben)	☐ trifft nicht zu
Die Einrichtung stuft die versorgte Person in den Bereichen "Waschen des Intimbereichs", "An- und Ausziehen des Unterkörpers" sowie "An und Auskleiden des Oberkörpers" als überwiegend selbstständig ein. Tatsächlich war die versorgte Person auch schon zum Zeitpunkt der Datenerhebung in diesen Bereichen unselbstständig.		

Bewertung der Auffälligkeiten und Defizite

A) keine Auffälligkeiten ☒
B) Auffälligkeiten, die keine Risiken oder negativen Folgen für die versorgte Person erwarten lassen
C) Defizit mit Risiko negativer Folgen für die versorgte Person
D) Defizit mit eingetretenen negativen Folgen für die versorgte Person

Qualitätsbereich 2: Unterstützung bei der Bewältigung von krankheits- und therapiebedingten Anforderungen und Belastungen

Allgemeine Informationserfassung zu den Qualitätsaspekten 2.1 bis 2.5

An- bzw. Verordnungen und therapiebedingte Anforderungen
--

2.5 Unterstützung bei der Bewältigung von sonstigen therapiebedingten Anforderungen

Qualitätsaussage

Die versorgten Personen werden bedarfsgerecht und entsprechend der ärztlichen An- bzw. Verordnung im Umgang mit sonstigen therapiebedingten Anforderungen unterstützt.

Im Rahmen der Prüfung der Qualitätsaspekte 2.1 bis 2.4 wurden keine Auffälligkeiten oder Defizite bei der Durchführung weiterer ärztlich angeordneter bzw. verordneter Maßnahmen festgestellt, die nicht in die Bewertungen der Qualitätsaspekte 2.1 bis 2.4 eingeflossen sind.

Qualitätsbereich 3: Unterstützung bei der Gestaltung des Alltagslebens und der sozialen Kontakte

3.1 Unterstützung bei Beeinträchtigungen der Sinneswahrnehmung

Qualitätsaussage

Versorgte Personen mit beeinträchtigter Sinneswahrnehmung werden in ihrem Alltagsleben und bei der Nutzung von Hilfsmitteln unterstützt.

Informationserfassung

Sehvermögen der versorgten Person bei ausreichender Beleuchtung (auch unter Verwendung von Sehhilfen)

- ☒ nicht eingeschränkt (Gegenstände im Zimmer werden erkannt)
- ☐ eingeschränkt (Gegenstände im Zimmer werden nur teilweise oder nicht erkannt)
- ☐ stark eingeschränkt (Person sieht nur Schatten/Konturen)
- ☐ die versorgte Person ist blind
- ☐ Beurteilung ist nicht möglich

Hörvermögen der versorgten Person (auch unter Verwendung eines Hörgerätes)

- ☒ nicht eingeschränkt (auch bei Nebengeräuschen kann die versorgte Person einzelne Personen verstehen)
- ☐ eingeschränkt (die versorgte Person kann nur ohne Nebengeräusche einzelne Personen verstehen)
- ☐ stark eingeschränkt (die versorgte Person kann nur sehr laute Geräusche hören, kein Sprachverständnis)
- ☐ die versorgte Person ist gehörlos
- ☐ Beurteilung ist nicht möglich

kein Unterstützungsbedarf bei der Bewältigung von Beeinträchtigungen des Seh- und/oder des Hörvermögens oder bei der Nutzung eines Hilfsmittels zur Kompensation der Beeinträchtigungen

Genutzte Hilfsmittel

Lesebrille, Alltagsbrille

Bewertung der Auffälligkeiten und Defizite

Bewertung entfällt

3.2 Unterstützung bei der Tagesstrukturierung, Beschäftigung und Kommunikation

Qualitätsaussage

Die versorgten Personen werden dabei unterstützt, eine ihren Bedürfnissen und Beeinträchtigungen entsprechende Tagesstruktur zu entwickeln und umzusetzen. Der versorgten Person stehen Beschäftigungsmöglichkeiten zur Verfügung, die mit ihren Bedürfnissen in Einklang stehen. Sie wird bei der Nutzung dieser Möglichkeiten unterstützt. Versorgte Personen mit beeinträchtigten kommunikativen

Fähigkeiten werden in der Kommunikation, bei der Knüpfung und der Aufrechterhaltung sozialer Kontakte unterstützt.

Informationserfassung

Beeinträchtigungen der Selbständigkeit bei der Gestaltung des Alltagslebens und der sozialen Kontakte
☐ Tagesablauf gestalten und an Veränderungen anpassen ☐ Ruhen und Schlafen ☐ sich beschäftigen ☐ in die Zukunft gerichtete Planungen vornehmen ☐ Interaktion mit Personen im direkten Kontakt ☐ Kontaktpflege zu Personen außerhalb des direkten Umfeldes
Bei der versorgten Person liegt kein Bedarf an Unterstützung bei der Tagesstrukturierung, Beschäftigung oder Kommunikation vor.
Kognitive Fähigkeiten und psychische Beeinträchtigungen
Die Stimmungslage ist zum Zeitpunkt der Inaugenscheinnahme ausgeglichen und freundlich. Die versorgte Person gibt auf alle gestellten Fragen umfassend sowie folgerichtig Auskunft und ist zu allen Qualitäten orientiert. Merk- und Konzentrationsfähigkeit sind im ausreichenden Maße erhalten. So berichtet sie aus der personellen Vergangenheit und der Krankheitsgeschichte. Sachverhalte werden verstanden und Entscheidungen des Alltags können getroffen werden.

Plausibilitätskontrolle

1. Stehen die Angaben zur Selbständigkeit der versorgten Person bei der Gestaltung des Alltagslebens und der sozialen Kontakte (Ergebniserfassung) in Einklang mit den Informationen aus anderen Quellen?

☒ keine Auffälligkeiten festgestellt	☐ Auffälligkeit festgestellt (bitte angeben)	☐ trifft nicht zu
--	---	--

2. Stehen die Angaben zu den kognitiven und kommunikativen Fähigkeiten der versorgten Person in Einklang mit den Informationen aus anderen Quellen?

☒ keine Auffälligkeiten festgestellt	☐ Auffälligkeit festgestellt (bitte angeben)	☐ trifft nicht zu
--	---	--

Bewertung der Auffälligkeiten und Defizite

Bewertung entfällt

3.3 Nächtliche Versorgung

Qualitätsaussage

Die Einrichtung leistet auch in der Nacht eine bedarfs- und bedürfnisgerechte Versorgung.

Informationserfassung

Nächtlicher Unterstützungsbedarf:
Bei der versorgten Person liegt kein nächtlicher Unterstützungsbedarf vor.

Bewertung der Auffälligkeiten und Defizite

Bewertung entfällt

Qualitätsbereich 4: Unterstützung in besonderen Bedarfs- und Versorgungssituationen

4.1 Unterstützung der versorgten Person in der Eingewöhnungsphase nach dem Einzug

Qualitätsaussage

Die versorgte Person wurde während der Eingewöhnung in die neue Lebensumgebung zielgerichtet unterstützt.

Informationserfassung

Unterstützung nach Einzug	
Einzugsdatum	20.02.2024
Datum des Integrationsgesprächs (soweit durchgeführt; entfällt bei KPf*)	
Anpassung der Unterstützung während der ersten acht Wochen des stationären Aufenthalts (entfällt bei KPf*)	
Der Einzug der versorgten Person liegt bereits länger als 12 Monate zurück.	

*Kurzzeitpflege

Plausibilitätskontrolle

1. Stehen die Angaben zum Einzug und zur Durchführung eines Integrationsgesprächs in der Ergebniserfassung in Einklang mit den Informationen aus anderen Quellen?

☒ keine Auffälligkeiten festgestellt	☐ Auffälligkeit festgestellt (bitte angeben)	☐ trifft nicht zu
--	---	--

Bewertung der Auffälligkeiten und Defizite

Bewertung entfällt

4.2 Überleitung bei Krankenhausaufenthalten

Qualitätsaussage

Die Pflegeeinrichtung leistet im Rahmen ihrer Möglichkeiten einen Beitrag, im Falle notwendiger Krankenhausaufenthalte die Versorgungskontinuität sicherzustellen und Belastungen der versorgten Person im Krankenhaus zu vermeiden.

Informationserfassung

Grund, Dauer und Häufigkeit von Krankenhausaufenthalten in den letzten sechs Monaten:
Die versorgte Person wurde innerhalb der letzten 6 Monate nicht in einem Krankenhaus behandelt.

Plausibilitätskontrolle

1. Entsprechen die Angaben zu Krankenhausaufenthalten im Erhebungsbogen für die Ergebniserfassung den Informationen aus anderen Informationsquellen?

☒ keine Auffälligkeiten festgestellt	☐ Auffälligkeit festgestellt (bitte angeben)	☐ trifft nicht zu
--	---	--

Bewertung der Auffälligkeiten und Defizite

Bewertung entfällt

4.3 Unterstützung von versorgten Personen mit herausfordernd erlebtem Verhalten und psychischen Problemlagen**Qualitätsaussage**

Versorgte Personen mit herausfordernd erlebtem Verhalten erhalten eine ihren Verhaltensweisen und psychischen Problemlagen entsprechende Unterstützung.

Informationserfassung**Verhaltensweisen und psychische Problemlagen:**

Bei der versorgten Person liegen keine psychischen Problemlagen oder herausfordernd erlebtes Verhalten vor.

Bewertung der Auffälligkeiten und Defizite

Bewertung entfällt

4.4 Freiheitsentziehende Maßnahmen**Qualitätsaussage**

Der Einsatz von Gurtfixierungen, Bettseitenteilen und anderen Fixierungen wird soweit wie möglich vermieden; im Falle eines Einsatzes werden die jeweils relevanten fachlichen Anforderungen beachtet.

Informationserfassung**Einsatzdauer und Art der freiheitsentziehenden Maßnahmen, Begründung des Einsatzes aus der Sicht der Einrichtung:**

Bei der versorgten Person wurden aktuell oder in den letzten vier Wochen keine freiheitsentziehenden Maßnahmen eingesetzt.

Einwilligung oder Vorliegen/Beantragung einer richterlichen Genehmigung bzw. einer richterlichen Anordnung:**Plausibilitätskontrolle**

1. Stehen die Angaben der Ergebniserfassung zur Anwendung von Gurten in Einklang mit den Informationen aus anderen Quellen?

☒ keine Auffälligkeiten festgestellt

☐ Auffälligkeit festgestellt (bitte angeben)

☐ trifft nicht zu

2. Stehen die Angaben der Ergebniserfassung zur Anwendung von Bettseitenteilen in Einklang mit den Informationen aus anderen Quellen?

☒ keine Auffälligkeiten festgestellt

☐ Auffälligkeit festgestellt (bitte angeben)

☐ trifft nicht zu
Bewertung der Auffälligkeiten und Defizite

Bewertung entfällt

Prüfbogen A

P5

Prüfung bei der versorgten Person - Allgemeine Angaben

A. Angaben zur Prüfung

1.	Auftragsnummer	250910VS14000145-000011744
2.	Datum	10.09.2025
3.	Uhrzeit	13:27
4.	Nummer Prüfbogen A	5

B. Angaben zur versorgten Person

1.	Name	P5
2.	Pflegekasse	Techniker Krankenkasse
3.	Pflege-/Wohnbereich	Ebene 1
4.	Geburtsdatum	**.**.1933
5.	Alter in Jahren	92
6.	Einzugsdatum	**.04.2024
7.	aktuelle pflegerelevante Hauptdiagnose(n) laut Unterlagen der Einrichtung	Demenz, Depression
8.	personenbezogener Code (soweit vorhanden)	000803
9.	Plausibilitätsprüfung der Indikatoren-/ Ergebniserfassung	☒ ja ☐ nein
10.	Pflegegrad	☐ 1 ☒ 4 ☐ 2 ☐ 5 ☐ 3 ☐ kein Pflegegrad
11.	Subgruppe	☐ versorgte Person aus der Subgruppe A ☐ versorgte Person aus der Subgruppe B ☒ versorgte Person aus der Subgruppe C
12.	Ist die versorgte Person mit der Einbeziehung in die Prüfung einverstanden? (ggf. die Betreuerin oder der Betreuer oder eine bevollmächtigte Person)	☒ ja ☐ nein
13.	vorhandene Unterlagen	EDV-Pflegedokumentation und Begleitdokumente.
14.	Kurzzeitpflegegast	☐ ja ☒ nein

C. Anwesende Personen

1.	Name der Gutachterin oder des Gutachters:	Krümpel, Ulf
2.	Name der Mitarbeiterin oder des Mitarbeiters der Pflegeeinrichtung:	M1
3.	Funktion/Qualifikation der Mitarbeiterin oder des Mitarbeiters der Pflegeeinrichtung:	Wohnbereichsleitung
4.	sonstige Personen (z. B. gesetzliche Betreuerin oder gesetzlicher Betreuer):	

Qualitätsbereich 1: Unterstützung bei der Mobilität und Selbstversorgung**1.1 Unterstützung im Bereich der Mobilität****Qualitätsaussage**

Die versorgte Person erhält bedarfsgerechte Unterstützung im Bereich der Mobilität und – sofern noch individuelle Ressourcen vorhanden sind und es ihren Bedürfnissen entspricht – zielgerichtete Maßnahmen zur Erhaltung und Förderung der Mobilität.

Informationserfassung

1. Beeinträchtigungen	Erläuterungen
☐ Positionswechsel im Bett	
☐ Aufstehen	
☐ Halten einer stabilen Sitzposition	
☐ Lageveränderung im Sitzen	
☒ Stehen und Gehen, Balance	Die Aktivität kann überwiegend selbständig durchgeführt werden, wenn der versorgten Person ein Hilfsmittel bereitgestellt wird, sie punktuell gestützt wird oder eine Beobachtung aus Sicherheitsgründen durchgeführt wird.
☒ Treppen steigen	Die versorgte Person ist unselbständig. Zum Überwinden einer Treppe muss die versorgte Person getragen oder mit einem Hilfsmittel transportiert werden.
☐ Beweglichkeit der Extremitäten	
☐ Kraft	
2. Genutzte Hilfsmittel im Zusammenhang mit der Mobilität und der Lagerung	
Rollator, Gehstock, Handnotrufsystem, Pflegebett, Beistelltisch, Aufrichter	



Plausibilitätskontrolle

1. Stehen die Angaben zur Mobilität in der Ergebniserfassung in Einklang mit den Informationen aus anderen Quellen?

☒ keine Auffälligkeiten festgestellt	☐ Auffälligkeit festgestellt (bitte angeben)	☐ trifft nicht zu
--	---	--

2. Stehen die Angaben zu gravierenden Sturzfolgen in Einklang mit den Informationen aus anderen Quellen?

☒ keine Auffälligkeiten festgestellt	☐ Auffälligkeit festgestellt (bitte angeben)	☐ trifft nicht zu
--	---	--

Bewertung der Auffälligkeiten und Defizite

A) keine Auffälligkeiten ☒
B) Auffälligkeiten, die keine Risiken oder negativen Folgen für die versorgte Person erwarten lassen
C) Defizit mit Risiko negativer Folgen für die versorgte Person
D) Defizit mit eingetretenen negativen Folgen für die versorgte Person

1.2 Unterstützung bei der Ernährung und Flüssigkeitsversorgung**Qualitätsaussage**

Die versorgte Person wird bedarfs- und bedürfnisgerecht ernährt. Eine ausreichende Flüssigkeitsaufnahme ist sichergestellt.

Informationserfassung

1. Gewicht	
aktuelles Gewicht	70,1
Gewicht vor drei Monaten	67,1
Gewicht vor sechs Monaten	65,9
Hinweise auf eine Gewichtsabnahme	
Größe (in cm)	150,0
aktueller BMI*	31,2
Beeinträchtigung im Bereich Ernährung und Flüssigkeitsaufnahme	Mundgerechte Vorbereitung von Speisen und Getränken, Erinnerungen an eine angemessene Aufnahme von Getränken. Die versorgte Person nutzt keine Hilfsmittel im Bereich der Ernährung und Flüssigkeitsaufnahme.

* Body Mass Index

2. Informationen zu Art und Umfang der künstlichen Ernährung und Flüssigkeitsaufnahme:

☐ Magensonde ☐ PEG-Sonde ☐ PEJ-Sonde	☐ vollständige Sondenernährung ☐ teilweise Sondenernährung ☐ zusätzliche Nahrungsaufnahme möglich ☐ zusätzliche Flüssigkeitsaufnahme möglich ☐ Applikation per Pumpe ☐ Applikation per Schwerkraft ☐ Applikation per Bolus
Nahrung kcal/24 h + Flussrate	
Flüssigkeit ml/24 h + Flussrate	
Zustand der Sonde, Eintrittsstelle, Verband	
☐ subkutane Infusion	
☐ intravenöse Infusion	
☐ Hilfsmittel	
☐ Sonstiges	

Bei der versorgten Person liegt keine künstliche Ernährung oder Flüssigkeitsversorgung vor.

Plausibilitätskontrolle

1. Stehen die Angaben zum Gewicht und den Faktoren, die das Gewicht beeinflussen, in der Ergebniserfassung in Einklang mit den Informationen aus anderen Quellen?

☒ keine Auffälligkeiten festgestellt	☐ Auffälligkeit festgestellt (bitte angeben)	☐ trifft nicht zu
--	---	--

Bewertung der Auffälligkeiten und Defizite

A) keine Auffälligkeiten ☒
B) Auffälligkeiten, die keine Risiken oder negativen Folgen für die versorgte Person erwarten lassen
C) Defizit mit Risiko negativer Folgen für die versorgte Person
D) Defizit mit eingetretenen negativen Folgen für die versorgte Person

1.3 Unterstützung bei Kontinenzverlust, Kontinenzförderung

Qualitätsaussage

Die versorgte Person wird bedarfs- und bedürfnisgerecht bei Kontinenzverlust unterstützt. Ggf. vorhandene künstliche Ausgänge werden fachgerecht versorgt.

Informationserfassung

Kontinenz	
Beeinträchtigungen der Harn- und Stuhlinkontinenz	Es liegt eine abhängig erreichte Harnkontinenz vor. Keine Stuhlinkontinenz.

Nutzung von	☐ suprapubischem Katheter ☐ transurethralem Katheter ☒ Inkontinenzprodukten offen ☐ Inkontinenzprodukten geschlossen ☐ Hilfsmitteln ☐ Stoma ☐ Sonstigem
-------------	---

Bewertung der Auffälligkeiten und Defizite

A) keine Auffälligkeiten ☒
B) Auffälligkeiten, die keine Risiken oder negativen Folgen für die versorgte Person erwarten lassen
C) Defizit mit Risiko negativer Folgen für die versorgte Person
D) Defizit mit eingetretenen negativen Folgen für die versorgte Person

1.4 Unterstützung bei der Körperpflege**Qualitätsaussage**

Die versorgte Person wird bedarfs- und bedürfnisgerecht bei ihrer Körperpflege unterstützt.

Informationserfassung

Körperpflege	
Beeinträchtigungen der Selbständigkeit im Bereich der Körperpflege	Die versorgte Person ist beim Waschen des vorderen Oberkörpers überwiegend selbstständig. Gelegentliche Nachkorrekturen sind erforderlich. Bei der Körperpflege im Bereich des Kopfes, beim Waschen des Intimbereichs sowie beim Duschen und Baden besteht mehr Hilfebedarf. Hier müssen die Leistungen oft vollständig übernommen werden.

Plausibilitätskontrolle

1. Stehen die Angaben zur Selbstständigkeit bei der Selbstversorgung in der Ergebniserfassung in Einklang mit den Informationen aus anderen Quellen?

☒ keine Auffälligkeiten festgestellt	☐ Auffälligkeit festgestellt (bitte angeben)	☐ trifft nicht zu
--	---	--

Bewertung der Auffälligkeiten und Defizite

A) keine Auffälligkeiten ☒
B) Auffälligkeiten, die keine Risiken oder negativen Folgen für die versorgte Person erwarten lassen
C) Defizit mit Risiko negativer Folgen für die versorgte Person
D) Defizit mit eingetretenen negativen Folgen für die versorgte Person

Qualitätsbereich 2: Unterstützung bei der Bewältigung von krankheits- und therapiebedingten Anforderungen und Belastungen

Allgemeine Informationserfassung zu den Qualitätsaspekten 2.1 bis 2.5

An- bzw. Verordnungen und therapiebedingte Anforderungen	
Ärztliche An- bzw. Verordnungen (bitte alle aktuellen ärztlichen An- bzw. Verordnungen auflisten)	Medikamentengabe
Zusammenfassende Einschätzung der Selbstständigkeit der versorgten Person im Umgang mit therapiebedingten Anforderungen	Der Unterstützungsbedarf begründet sich in kognitiven Einschränkungen.

2.1 Medikamentöse Therapie

Qualitätsaussage

Die versorgte Person wird im Zusammenhang mit der Medikation fachgerecht unterstützt. Die Einnahme von Medikamenten entspricht den ärztlichen An- bzw. Verordnungen, und die Weiterleitung erforderlicher Informationen an die behandelnden Ärztinnen und Ärzte ist sichergestellt.

Informationserfassung

Medikamentöse Therapie	
Informationen zur medikamentösen Therapie der versorgten Person (soweit verfügbar: Medikationsplan, Hinweise auf Neben-/ Wechselwirkungen, besondere ärztliche An- bzw. Verordnungen):	Regel- und Bedarfsmedikation

Bewertung der Auffälligkeiten und Defizite

A) keine Auffälligkeiten ☐
B) Auffälligkeiten, die keine Risiken oder negativen Folgen für die versorgte Person erwarten lassen
C) Defizit mit Risiko negativer Folgen für die versorgte Person
Es sind mehrere Bedarfsmedikamente mit der gleichen Indikation verordnet. Eine Priorisierung bei der Gabe der Medikamente ist nicht festgelegt.



Inaugenscheinnahme:

Bei der Sichtung der Medikation fällt auf, dass zwei Bedarfsmedikamente mit gleicher Indikation vorhanden sind, Melperon 25 mg Tabletten bei Unruhe und Tavor 0,5 mg Tabletten bei Unruhe.

Gespräch mit der versorgten Person:

Die versorgte Person kann keine Angaben zu ihrer Medikation machen.

Fachgespräch:

Die anwesende Pflegefachkraft gibt an, dass die Priorisierung nicht geregelt sei. Der behandelnde Arzt habe keine näheren Informationen gegeben. Man wolle dies noch nachholen bzw. über die Absetzung eines der beiden Medikamente mit dem Arzt sprechen.

Pflegedokumentation:

In der Pflegedokumentation sind beide Bedarfsmedikamente mit exakt gleichlautender Indikation, Dosis und Tageshöchstdosis beschrieben, Melperon 25 mg Tabletten bei Unruhe und Tavor 0,5 mg Tabletten bei Unruhe jeweils 1 Tablette, max. vier pro Tag.

D) Defizit mit eingetretenen negativen Folgen für die versorgte Person**2.2 Schmerzmanagement****Qualitätsaussage**

Versorgte Personen mit Schmerzen erhalten ein fachgerechtes Schmerzmanagement.

Informationserfassung

Schmerzmanagement	
Hat die versorgte Person akute oder chronische Schmerzen (einschließlich chronischer Schmerz, der aufgrund der aktuellen Schmerzmedikation abgeklungen ist)?	☐ Ja, akute Schmerzen ☐ Ja, chronische Schmerzen ☒ Nein
Lokalisation	
Schmerzintensität	

Plausibilitätskontrolle

1. Stehen die Angaben zum Thema Schmerz in der Ergebniserfassung in Einklang mit den Informationen aus anderen Quellen?

☒ keine Auffälligkeiten festgestellt	☐ Auffälligkeit festgestellt (bitte angeben)	☐ trifft nicht zu
--	---	--

Bewertung der Auffälligkeiten und Defizite

Bewertung entfällt

2.3 Wundversorgung**Qualitätsaussage**

Die Wunden von versorgten Personen werden fachgerecht versorgt.

Informationserfassung

Bei der versorgten Person liegen keine Wunden vor.

Plausibilitätskontrolle

1. Stehen die Angaben zum Thema Dekubitusentstehung in der Ergebniserfassung in Einklang mit den Informationen aus anderen Quellen?

☒ keine Auffälligkeiten festgestellt	☐ Auffälligkeit festgestellt (bitte angeben)	☐ trifft nicht zu
--	---	--

Bewertung der Auffälligkeiten und Defizite

Bewertung entfällt

2.4 Unterstützung bei besonderen medizinisch-pflegerischen Bedarfslagen**Qualitätsaussage**

Versorgte Personen mit besonderen medizinisch-pflegerischen Bedarfslagen werden bedarfsgerecht und entsprechend der ärztlichen An- bzw. Verordnung versorgt.

Informationserfassung

Vorgefundener medizinisch-pflegerischer Bedarf, zu dem eine ärztliche An- bzw. Verordnung vorliegt	
☐ Absaugen ☐ Versorgung mit Beatmungsgerät ☐ Sanierung von MRSA*-Trägern mit gesicherter Diagnose ☐ Versorgung von Drainagen ☐ Versorgung mit einem suprapubischen Katheter ☐ perkutane endoskopische Gastrostomie (PEG) ☐ Versorgung mit Colo-/Ileo-/Uro- oder sonstigem Stoma ☐ Versorgung mit einer Trachealkanüle	
Besondere ärztliche Anordnungen zu den oben genannten Bedarfslagen	Bei der versorgten Person liegen keine besonderen medizinisch-pflegerischen Bedarfslagen vor.

*Methicillin-resistenter Staphylococcus aureus

Bewertung der Auffälligkeiten und Defizite

Bewertung entfällt

2.5 Unterstützung bei der Bewältigung von sonstigen therapiebedingten Anforderungen**Qualitätsaussage**

Die versorgten Personen werden bedarfsgerecht und entsprechend der ärztlichen An- bzw. Verordnung im Umgang mit sonstigen therapiebedingten Anforderungen unterstützt.

Im Rahmen der Prüfung der Qualitätsaspekte 2.1 bis 2.4 wurden keine Auffälligkeiten oder Defizite bei der Durchführung weiterer ärztlich angeordneter bzw. verordneter Maßnahmen festgestellt, die nicht in die Bewertungen der Qualitätsaspekte 2.1 bis 2.4 eingeflossen sind.

Qualitätsbereich 3: Unterstützung bei der Gestaltung des Alltagslebens und der sozialen Kontakte**3.1 Unterstützung bei Beeinträchtigungen der Sinneswahrnehmung****Qualitätsaussage**

Versorgte Personen mit beeinträchtigter Sinneswahrnehmung werden in ihrem Alltagsleben und bei der Nutzung von Hilfsmitteln unterstützt.

Informationserfassung

Sehvermögen der versorgten Person bei ausreichender Beleuchtung (auch unter Verwendung von Sehhilfen)
☒ nicht eingeschränkt (Gegenstände im Zimmer werden erkannt) ☐ eingeschränkt (Gegenstände im Zimmer werden nur teilweise oder nicht erkannt) ☐ stark eingeschränkt (Person sieht nur Schatten/Konturen) ☐ die versorgte Person ist blind ☐ Beurteilung ist nicht möglich
Hörvermögen der versorgten Person (auch unter Verwendung eines Hörgerätes)
☒ nicht eingeschränkt (auch bei Nebengeräuschen kann die versorgte Person einzelne Personen verstehen) ☐ eingeschränkt (die versorgte Person kann nur ohne Nebengeräusche einzelne Personen verstehen) ☐ stark eingeschränkt (die versorgte Person kann nur sehr laute Geräusche hören, kein Sprachverständnis) ☐ die versorgte Person ist gehörlos ☐ Beurteilung ist nicht möglich
Genutzte Hilfsmittel
Brille, Hörgeräte

Bewertung der Auffälligkeiten und Defizite

A) keine Auffälligkeiten ☒
B) Auffälligkeiten, die keine Risiken oder negativen Folgen für die versorgte Person erwarten lassen
C) Defizit mit Risiko negativer Folgen für die versorgte Person
D) Defizit mit eingetretenen negativen Folgen für die versorgte Person

3.2 Unterstützung bei der Tagesstrukturierung, Beschäftigung und Kommunikation**Qualitätsaussage**

Die versorgten Personen werden dabei unterstützt, eine ihren Bedürfnissen und Beeinträchtigungen entsprechende Tagesstruktur zu entwickeln und umzusetzen. Der versorgten Person stehen Beschäftigungsmöglichkeiten zur Verfügung, die mit ihren Bedürfnissen in Einklang stehen. Sie wird bei der Nutzung dieser Möglichkeiten unterstützt. Versorgte Personen mit beeinträchtigten kommunikativen Fähigkeiten werden in der Kommunikation, bei der Knüpfung und der Aufrechterhaltung sozialer Kontakte unterstützt.

Informationserfassung

Beeinträchtigungen der Selbständigkeit bei der Gestaltung des Alltagslebens und der sozialen Kontakte
☒ Tagesablauf gestalten und an Veränderungen anpassen ☒ Ruhen und Schlafen ☒ sich beschäftigen ☒ in die Zukunft gerichtete Planungen vornehmen ☒ Interaktion mit Personen im direkten Kontakt ☒ Kontaktpflege zu Personen außerhalb des direkten Umfeldes

Kognitive Fähigkeiten und psychische Beeinträchtigungen

Zu allen Qualitäten unscharf orientiert. Ein einfaches Gespräch ist möglich.

Plausibilitätskontrolle

1. Stehen die Angaben zur Selbständigkeit der versorgten Person bei der Gestaltung des Alltagslebens und der sozialen Kontakte (Ergebniserfassung) in Einklang mit den Informationen aus anderen Quellen?

☒ keine Auffälligkeiten festgestellt ☐ Auffälligkeit festgestellt (bitte angeben) ☐ trifft nicht zu

2. Stehen die Angaben zu den kognitiven und kommunikativen Fähigkeiten der versorgten Person in Einklang mit den Informationen aus anderen Quellen?

☒ keine Auffälligkeiten festgestellt ☐ Auffälligkeit festgestellt (bitte angeben) ☐ trifft nicht zu

Bewertung der Auffälligkeiten und Defizite

A) keine Auffälligkeiten ☒

B) Auffälligkeiten, die keine Risiken oder negativen Folgen für die versorgte Person erwarten lassen

C) Defizit mit Risiko negativer Folgen für die versorgte Person

D) Defizit mit eingetretenen negativen Folgen für die versorgte Person

3.3 Nächtliche Versorgung**Qualitätsaussage**

Die Einrichtung leistet auch in der Nacht eine bedarfs- und bedürfnisgerechte Versorgung.

Informationserfassung**Nächtlicher Unterstützungsbedarf:**

Die versorgte Person benötigt in der Nacht Unterstützung bei:

- der Begleitung zur Ausscheidung
- der Medikamenteneinnahme

Bewertung der Auffälligkeiten und Defizite

A) keine Auffälligkeiten ☒

B) Auffälligkeiten, die keine Risiken oder negativen Folgen für die versorgte Person erwarten lassen

C) Defizit mit Risiko negativer Folgen für die versorgte Person

D) Defizit mit eingetretenen negativen Folgen für die versorgte Person



Qualitätsbereich 4: Unterstützung in besonderen Bedarfs- und Versorgungssituationen

4.1 Unterstützung der versorgten Person in der Eingewöhnungsphase nach dem Einzug

Qualitätsaussage

Die versorgte Person wurde während der Eingewöhnung in die neue Lebensumgebung zielgerichtet unterstützt.

Informationserfassung

Unterstützung nach Einzug	
Einzugsdatum	07.04.2024
Datum des Integrationsgesprächs (soweit durchgeführt; entfällt bei KPf*)	
Anpassung der Unterstützung während der ersten acht Wochen des stationären Aufenthalts (entfällt bei KPf*)	
Der Einzug der versorgten Person liegt bereits länger als 12 Monate zurück.	

*Kurzzeitpflege

Plausibilitätskontrolle

1. Stehen die Angaben zum Einzug und zur Durchführung eines Integrationsgesprächs in der Ergebniserfassung in Einklang mit den Informationen aus anderen Quellen?

☒ keine Auffälligkeiten festgestellt	☐ Auffälligkeit festgestellt (bitte angeben)	☐ trifft nicht zu
--	---	--

Bewertung der Auffälligkeiten und Defizite

Bewertung entfällt

4.2 Überleitung bei Krankenhausaufenthalten

Qualitätsaussage

Die Pflegeeinrichtung leistet im Rahmen ihrer Möglichkeiten einen Beitrag, im Falle notwendiger Krankenhausaufenthalte die Versorgungskontinuität sicherzustellen und Belastungen der versorgten Person im Krankenhaus zu vermeiden.

Informationserfassung

Grund, Dauer und Häufigkeit von Krankenhausaufenthalten in den letzten sechs Monaten:
Die versorgte Person wurde innerhalb der letzten 6 Monate nicht in einem Krankenhaus behandelt.

Plausibilitätskontrolle

1. Entsprechen die Angaben zu Krankenhausaufenthalten im Erhebungsbogen für die Ergebniserfassung den Informationen aus anderen Informationsquellen?

☒ keine Auffälligkeiten festgestellt	☐ Auffälligkeit festgestellt (bitte angeben)	☐ trifft nicht zu
--	---	--

Bewertung der Auffälligkeiten und Defizite

Bewertung entfällt

4.3 Unterstützung von versorgten Personen mit herausfordernd erlebtem Verhalten und psychischen Problemlagen**Qualitätsaussage**

Versorgte Personen mit herausfordernd erlebtem Verhalten erhalten eine ihren Verhaltensweisen und psychischen Problemlagen entsprechende Unterstützung.

Informationserfassung**Verhaltensweisen und psychische Problemlagen:**

Bei der versorgten Person liegen keine psychischen Problemlagen oder herausfordernd erlebtes Verhalten vor.

Bewertung der Auffälligkeiten und Defizite

Bewertung entfällt

4.4 Freiheitsentziehende Maßnahmen**Qualitätsaussage**

Der Einsatz von Gurtfixierungen, Bettseitenteilen und anderen Fixierungen wird soweit wie möglich vermieden; im Falle eines Einsatzes werden die jeweils relevanten fachlichen Anforderungen beachtet.

Informationserfassung**Einsatzdauer und Art der freiheitsentziehenden Maßnahmen, Begründung des Einsatzes aus der Sicht der Einrichtung:**

Bei der versorgten Person wurden aktuell oder in den letzten vier Wochen keine freiheitsentziehenden Maßnahmen eingesetzt.

Einwilligung oder Vorliegen/Beantragung einer richterlichen Genehmigung bzw. einer richterlichen Anordnung:**Plausibilitätskontrolle**

1. Stehen die Angaben der Ergebniserfassung zur Anwendung von Gurten in Einklang mit den Informationen aus anderen Quellen?

☒ keine Auffälligkeiten festgestellt ☐ Auffälligkeit festgestellt (bitte angeben) ☐ trifft nicht zu

2. Stehen die Angaben der Ergebniserfassung zur Anwendung von Bettseitenteilen in Einklang mit den Informationen aus anderen Quellen?

☒ keine Auffälligkeiten festgestellt ☐ Auffälligkeit festgestellt (bitte angeben) ☐ trifft nicht zu

Bewertung der Auffälligkeiten und Defizite

Bewertung entfällt

Prüfbogen A

P6

Prüfung bei der versorgten Person - Allgemeine Angaben

A. Angaben zur Prüfung

1.	Auftragsnummer	250910VS14000145-000011744
2.	Datum	10.09.2025
3.	Uhrzeit	13:28
4.	Nummer Prüfbogen A	6

B. Angaben zur versorgten Person

1.	Name	P6
2.	Pflegekasse	AOK Rheinland / Hamburg
3.	Pflege-/Wohnbereich	Ebene 2
4.	Geburtsdatum	**.**.1940
5.	Alter in Jahren	84
6.	Einzugsdatum	**.03.2025
7.	aktuelle pflegerelevante Hauptdiagnose(n) laut Unterlagen der Einrichtung	Z. n. Femurfraktur, Osteoporose
8.	personenbezogener Code (soweit vorhanden)	
9.	Plausibilitätsprüfung der Indikatoren-/ Ergebniserfassung	☐ ja ☒ nein
10.	Pflegegrad	☐ 1 ☒ 4 ☐ 2 ☐ 5 ☐ 3 ☐ kein Pflegegrad
11.	Subgruppe	☐ versorgte Person aus der Subgruppe A ☐ versorgte Person aus der Subgruppe B ☐ versorgte Person aus der Subgruppe C
12.	Ist die versorgte Person mit der Einbeziehung in die Prüfung einverstanden? (ggf. die Betreuerin oder der Betreuer oder eine bevollmächtigte Person)	☒ ja ☐ nein
13.	vorhandene Unterlagen	Folgende Unterlagen waren zur Datenverarbeitung vorhanden: • die Pflegedokumentation sowohl in Papierform als auch in elektronischer Form

14.	Kurzzeitpflegegast	☐ ja	☒ nein
Erläuterung zu 11. Subgruppe: Die versorgte Person ist keiner Subgruppe zugeordnet.			

C. Anwesende Personen

1.	Name der Gutachterin oder des Gutachters:	Kebrich, Sabine
2.	Name der Mitarbeiterin oder des Mitarbeiters der Pflegeeinrichtung:	M1
3.	Funktion/Qualifikation der Mitarbeiterin oder des Mitarbeiters der Pflegeeinrichtung:	Wohnbereichsleitung
4.	sonstige Personen (z. B. gesetzliche Betreuerin oder gesetzlicher Betreuer):	

Qualitätsbereich 1: Unterstützung bei der Mobilität und Selbstversorgung**1.1 Unterstützung im Bereich der Mobilität****Qualitätsaussage**

Die versorgte Person erhält bedarfsgerechte Unterstützung im Bereich der Mobilität und – sofern noch individuelle Ressourcen vorhanden sind und es ihren Bedürfnissen entspricht – zielgerichtete Maßnahmen zur Erhaltung und Förderung der Mobilität.

Informationserfassung

1. Beeinträchtigungen	Erläuterungen
☐ Positionswechsel im Bett	
☒ Aufstehen	Wenn die versorgte Person sich am Mobiliar festhalten kann, kann sie aus eigener Kraft aufstehen.
☐ Halten einer stabilen Sitzposition	
☐ Lageveränderung im Sitzen	
☒ Stehen und Gehen, Balance	Die Aktivität kann überwiegend selbständig durchgeführt werden, wenn der versorgten Person ein Hilfsmittel bereitgestellt wird, sie punktuell gestützt wird oder eine Beobachtung aus Sicherheitsgründen durchgeführt wird.
☒ Treppen steigen	Die versorgte Person ist unselbständig.
☒ Beweglichkeit der Extremitäten	Es bestehen Einschränkungen der Beweglichkeit: • im Schultergelenk rechts
☐ Kraft	
2. Genutzte Hilfsmittel im Zusammenhang mit der Mobilität und der Lagerung	



Rollator, Rollstuhl, Duschstuhl, Niedrigbett, Handnotrufsender als Kette
--

Plausibilitätskontrolle

1. Stehen die Angaben zur Mobilität in der Ergebniserfassung in Einklang mit den Informationen aus anderen Quellen?

☐ keine Auffälligkeiten festgestellt	☐ Auffälligkeit festgestellt (bitte angeben)	☒ trifft nicht zu
---	---	---

2. Stehen die Angaben zu gravierenden Sturzfolgen in Einklang mit den Informationen aus anderen Quellen?

☐ keine Auffälligkeiten festgestellt	☐ Auffälligkeit festgestellt (bitte angeben)	☒ trifft nicht zu
---	---	---

Bewertung der Auffälligkeiten und Defizite

- | |
|--|
| A) keine Auffälligkeiten ☒ |
| B) Auffälligkeiten, die keine Risiken oder negativen Folgen für die versorgte Person erwarten lassen |
| C) Defizit mit Risiko negativer Folgen für die versorgte Person |
| D) Defizit mit eingetretenen negativen Folgen für die versorgte Person |

1.2 Unterstützung bei der Ernährung und Flüssigkeitsversorgung**Qualitätsaussage**

Die versorgte Person wird bedarfs- und bedürfnisgerecht ernährt. Eine ausreichende Flüssigkeitsaufnahme ist sichergestellt.

Informationserfassung

1. Gewicht	
aktuelles Gewicht	48,7
Gewicht vor drei Monaten	48,8
Gewicht vor sechs Monaten	48,1
Hinweise auf eine Gewichtsabnahme	
Größe (in cm)	155,0
aktueller BMI*	20,3
Beeinträchtigung im Bereich Ernährung und Flüssigkeitsaufnahme	Die versorgte Person muss an die Nahrungsaufnahme und an das Trinken erinnert werden. Die versorgte Person nutzt keine Hilfsmittel im Bereich der Ernährung und Flüssigkeitsaufnahme.

* Body Mass Index

2. Informationen zu Art und Umfang der künstlichen Ernährung und Flüssigkeitsaufnahme:
--

☐ Magensonde ☐ PEG-Sonde ☐ PEJ-Sonde	☐ vollständige Sondenernährung ☐ teilweise Sondenernährung ☐ zusätzliche Nahrungsaufnahme möglich ☐ zusätzliche Flüssigkeitsaufnahme möglich ☐ Applikation per Pumpe ☐ Applikation per Schwerkraft ☐ Applikation per Bolus
Nahrung kcal/24 h + Flussrate	
Flüssigkeit ml/24 h + Flussrate	
Zustand der Sonde, Eintrittsstelle, Verband	
☐ subkutane Infusion	
☐ intravenöse Infusion	
☐ Hilfsmittel	
☐ Sonstiges	

Bei der versorgten Person liegt keine künstliche Ernährung oder Flüssigkeitsversorgung vor.

Plausibilitätskontrolle

1. Stehen die Angaben zum Gewicht und den Faktoren, die das Gewicht beeinflussen, in der Ergebniserfassung in Einklang mit den Informationen aus anderen Quellen?

☐ keine Auffälligkeiten festgestellt	☐ Auffälligkeit festgestellt (bitte angeben)	☒ trifft nicht zu
---	---	---

Bewertung der Auffälligkeiten und Defizite

A) keine Auffälligkeiten ☒
B) Auffälligkeiten, die keine Risiken oder negativen Folgen für die versorgte Person erwarten lassen
C) Defizit mit Risiko negativer Folgen für die versorgte Person
D) Defizit mit eingetretenen negativen Folgen für die versorgte Person

1.3 Unterstützung bei Kontinenzverlust, Kontinenzförderung

Qualitätsaussage

Die versorgte Person wird bedarfs- und bedürfnisgerecht bei Kontinenzverlust unterstützt. Ggf. vorhandene künstliche Ausgänge werden fachgerecht versorgt.

Informationserfassung

Kontinenz	
Beeinträchtigungen der Harn- und Stuhlkontinenz	Bei der versorgten Person liegt kein Hilfebedarf im Bereich der Kontinenzförderung, der Kompensation von Kontinenzverlust oder der Versorgung künstlicher Ausgänge vor.

Nutzung von	☐ suprapubischem Katheter ☐ transurethralem Katheter ☐ Inkontinenzprodukten offen ☐ Inkontinenzprodukten geschlossen ☐ Hilfsmitteln ☐ Stoma ☐ Sonstigem
-------------	--

Die versorgte Person nutzt keine Hilfsmittel im Zusammenhang mit Kontinenzverlust.

Bewertung der Auffälligkeiten und Defizite

Bewertung entfällt

1.4 Unterstützung bei der Körperpflege

Qualitätsaussage

Die versorgte Person wird bedarfs- und bedürfnisgerecht bei ihrer Körperpflege unterstützt.

Informationserfassung

Körperpflege	
Beeinträchtigungen der Selbstständigkeit im Bereich der Körperpflege	Bei der Körperpflege sind punktuelle Teilhilfen erforderlich.

Plausibilitätskontrolle

1. Stehen die Angaben zur Selbstständigkeit bei der Selbstversorgung in der Ergebniserfassung in Einklang mit den Informationen aus anderen Quellen?

☐ keine Auffälligkeiten festgestellt	☐ Auffälligkeit festgestellt (bitte angeben)	☒ trifft nicht zu
---	---	---

Bewertung der Auffälligkeiten und Defizite

A) keine Auffälligkeiten ☒
B) Auffälligkeiten, die keine Risiken oder negativen Folgen für die versorgte Person erwarten lassen
C) Defizit mit Risiko negativer Folgen für die versorgte Person
D) Defizit mit eingetretenen negativen Folgen für die versorgte Person

Qualitätsbereich 2: Unterstützung bei der Bewältigung von krankheits- und therapiebedingten Anforderungen und Belastungen

Allgemeine Informationserfassung zu den Qualitätsaspekten 2.1 bis 2.5

An- bzw. Verordnungen und therapiebedingte Anforderungen	
Ärztliche An- bzw. Verordnungen (bitte alle aktuellen ärztlichen An- bzw. Verordnungen auflisten)	• Medikamentengabe • Physiotherapie durch einen externen Leistungserbringer

Zusammenfassende Einschätzung der Selbständigkeit der versorgten Person im Umgang mit therapiebedingten Anforderungen	Der personelle Unterstützungsbedarf begründet sich in einer Überforderung der versorgten Person.
---	--

2.1 Medikamentöse Therapie

Qualitätsaussage

Die versorgte Person wird im Zusammenhang mit der Medikation fachgerecht unterstützt. Die Einnahme von Medikamenten entspricht den ärztlichen An- bzw. Verordnungen, und die Weiterleitung erforderlicher Informationen an die behandelnden Ärztinnen und Ärzte ist sichergestellt.

Informationserfassung

Medikamentöse Therapie	
Informationen zur medikamentösen Therapie der versorgten Person (soweit verfügbar: Medikationsplan, Hinweise auf Neben-/ Wechselwirkungen, besondere ärztliche An- bzw. Verordnungen):	Regel- und Bedarfsmedikation einmal täglich

Bewertung der Auffälligkeiten und Defizite

A) keine Auffälligkeiten ☒
B) Auffälligkeiten, die keine Risiken oder negativen Folgen für die versorgte Person erwarten lassen
C) Defizit mit Risiko negativer Folgen für die versorgte Person
D) Defizit mit eingetretenen negativen Folgen für die versorgte Person

2.2 Schmerzmanagement

Qualitätsaussage

Versorgte Personen mit Schmerzen erhalten ein fachgerechtes Schmerzmanagement.

Informationserfassung

Schmerzmanagement	
Hat die versorgte Person akute oder chronische Schmerzen (einschließlich chronischer Schmerz, der aufgrund der aktuellen Schmerzmedikation abgeklungen ist)?	☐ Ja, akute Schmerzen ☒ Ja, chronische Schmerzen ☐ Nein
Lokalisation	Rechte Schulter
Schmerzintensität	Die Schmerzsituation ist stabil und wird subjektiv als akzeptabel erlebt.

Die versorgte Person kann folgende Bedarfsmedikation erhalten: Novaminsulfon 500 mg Einzeldosis eine Tablette, Maximal vier Tabletten.

Plausibilitätskontrolle

1. Stehen die Angaben zum Thema Schmerz in der Ergebniserfassung in Einklang mit den Informationen aus anderen Quellen?

☐ keine Auffälligkeiten festgestellt	☐ Auffälligkeit festgestellt (bitte angeben)	☒ trifft nicht zu
---	---	---

Bewertung der Auffälligkeiten und Defizite

A) keine Auffälligkeiten ☒
B) Auffälligkeiten, die keine Risiken oder negativen Folgen für die versorgte Person erwarten lassen
C) Defizit mit Risiko negativer Folgen für die versorgte Person
D) Defizit mit eingetretenen negativen Folgen für die versorgte Person

2.3 Wundversorgung**Qualitätsaussage**

Die Wunden von versorgten Personen werden fachgerecht versorgt.

Informationserfassung

Bei der versorgten Person liegen keine Wunden vor.
--

Plausibilitätskontrolle

1. Stehen die Angaben zum Thema Dekubitusentstehung in der Ergebniserfassung in Einklang mit den Informationen aus anderen Quellen?

☐ keine Auffälligkeiten festgestellt	☐ Auffälligkeit festgestellt (bitte angeben)	☒ trifft nicht zu
---	---	---

Bewertung der Auffälligkeiten und Defizite

Bewertung entfällt

2.4 Unterstützung bei besonderen medizinisch-pflegerischen Bedarfslagen**Qualitätsaussage**

Versorgte Personen mit besonderen medizinisch-pflegerischen Bedarfslagen werden bedarfsgerecht und entsprechend der ärztlichen An- bzw. Verordnung versorgt.

Informationserfassung

Vorgefundener medizinisch-pflegerischer Bedarf, zu dem eine ärztliche An- bzw. Verordnung vorliegt
☐ Absaugen ☐ Versorgung mit Beatmungsgerät ☐ Sanierung von MRSA*-Trägern mit gesicherter Diagnose ☐ Versorgung von Drainagen ☐ Versorgung mit einem suprapubischen Katheter ☐ perkutane endoskopische Gastrostomie (PEG) ☐ Versorgung mit Colo-/Ileo-/Uro- oder sonstigem Stoma ☐ Versorgung mit einer Trachealkanüle

Besondere ärztliche Anordnungen zu den oben genannten Bedarfslagen

Bei der versorgten Person liegen keine besonderen medizinisch-pflegerischen Bedarfslagen vor.

*Methicillin-resistenter Staphylococcus aureus

Bewertung der Auffälligkeiten und Defizite

Bewertung entfällt

2.5 Unterstützung bei der Bewältigung von sonstigen therapiebedingten Anforderungen

Qualitätsaussage

Die versorgten Personen werden bedarfsgerecht und entsprechend der ärztlichen An- bzw. Verordnung im Umgang mit sonstigen therapiebedingten Anforderungen unterstützt.

Im Rahmen der Prüfung der Qualitätsaspekte 2.1 bis 2.4 wurden keine Auffälligkeiten oder Defizite bei der Durchführung weiterer ärztlich angeordneter bzw. verordneter Maßnahmen festgestellt, die nicht in die Bewertungen der Qualitätsaspekte 2.1 bis 2.4 eingeflossen sind.

Qualitätsbereich 3: Unterstützung bei der Gestaltung des Alltagslebens und der sozialen Kontakte

3.1 Unterstützung bei Beeinträchtigungen der Sinneswahrnehmung

Qualitätsaussage

Versorgte Personen mit beeinträchtigter Sinneswahrnehmung werden in ihrem Alltagsleben und bei der Nutzung von Hilfsmitteln unterstützt.

Informationserfassung

Sehvermögen der versorgten Person bei ausreichender Beleuchtung (auch unter Verwendung von Sehhilfen)

- ☒ nicht eingeschränkt (Gegenstände im Zimmer werden erkannt)
☐ eingeschränkt (Gegenstände im Zimmer werden nur teilweise oder nicht erkannt)
☐ stark eingeschränkt (Person sieht nur Schatten/Konturen)
☐ die versorgte Person ist blind
☐ Beurteilung ist nicht möglich

Hörvermögen der versorgten Person (auch unter Verwendung eines Hörgerätes)

- ☐ nicht eingeschränkt (auch bei Nebengeräuschen kann die versorgte Person einzelne Personen verstehen)
☒ eingeschränkt (die versorgte Person kann nur ohne Nebengeräusche einzelne Personen verstehen)
☐ stark eingeschränkt (die versorgte Person kann nur sehr laute Geräusche hören, kein Sprachverständnis)
☐ die versorgte Person ist gehörlos
☐ Beurteilung ist nicht möglich

kein Unterstützungsbedarf bei der Bewältigung von Beeinträchtigungen des Seh- und/oder des Hörvermögens oder bei der Nutzung eines Hilfsmittels zur Kompensation der Beeinträchtigungen

Genutzte Hilfsmittel

Brille



Bewertung der Auffälligkeiten und Defizite

Bewertung entfällt

3.2 Unterstützung bei der Tagesstrukturierung, Beschäftigung und Kommunikation**Qualitätsaussage**

Die versorgten Personen werden dabei unterstützt, eine ihren Bedürfnissen und Beeinträchtigungen entsprechende Tagesstruktur zu entwickeln und umzusetzen. Der versorgten Person stehen Beschäftigungsmöglichkeiten zur Verfügung, die mit ihren Bedürfnissen in Einklang stehen. Sie wird bei der Nutzung dieser Möglichkeiten unterstützt. Versorgte Personen mit beeinträchtigten kommunikativen Fähigkeiten werden in der Kommunikation, bei der Knüpfung und der Aufrechterhaltung sozialer Kontakte unterstützt.

Informationserfassung**Beeinträchtigungen der Selbständigkeit bei der Gestaltung des Alltagslebens und der sozialen Kontakte**

- ☐ Tagesablauf gestalten und an Veränderungen anpassen
☐ Ruhen und Schlafen
☒ sich beschäftigen
☒ in die Zukunft gerichtete Planungen vornehmen
☐ Interaktion mit Personen im direkten Kontakt
☒ Kontaktpflege zu Personen außerhalb des direkten Umfeldes

Kognitive Fähigkeiten und psychische Beeinträchtigungen

Die Stimmungslage ist zum Zeitpunkt der Inaugenscheinnahme ausgeglichen und freundlich. Die versorgte Person gibt auf alle gestellten Fragen umfassend sowie folgerichtig Auskunft und ist zu allen Qualitäten orientiert. Merk- und Konzentrationsfähigkeit sind im ausreichenden Maße erhalten. So berichtet sie aus der personellen Vergangenheit und der Krankheitsgeschichte. Sachverhalte werden verstanden und Entscheidungen des Alltags können getroffen werden.

Tagesablauf und Aktivitäten im Alltag der versorgten Person (nur zu erfassen bei Personen mit beeinträchtigter Selbständigkeit bei der Gestaltung des Alltagslebens und der sozialen Kontakte):

Sie muss bei Beschäftigungsangeboten unterstützt werden, da sie sowohl eine Erinnerung als auch tagesformabhängig Impulse benötigt. Zudem erhält sie Einzelangebote durch die Einrichtung. Termine werden für die versorgte Person vereinbart, eine Begleitung wird sichergestellt.

Plausibilitätskontrolle

1. Stehen die Angaben zur Selbständigkeit der versorgten Person bei der Gestaltung des Alltagslebens und der sozialen Kontakte (Ergebniserfassung) in Einklang mit den Informationen aus anderen Quellen?

- ☐ keine Auffälligkeiten festgestellt
 ☐ Auffälligkeit festgestellt (bitte angeben)
 ☒ trifft nicht zu

2. Stehen die Angaben zu den kognitiven und kommunikativen Fähigkeiten der versorgten Person in Einklang mit den Informationen aus anderen Quellen?

- ☐ keine Auffälligkeiten festgestellt
 ☐ Auffälligkeit festgestellt (bitte angeben)
 ☒ trifft nicht zu

Bewertung der Auffälligkeiten und Defizite

A) keine Auffälligkeiten ☒

B) Auffälligkeiten, die keine Risiken oder negativen Folgen für die versorgte Person erwarten lassen

C) Defizit mit Risiko negativer Folgen für die versorgte Person

D) Defizit mit eingetretenen negativen Folgen für die versorgte Person

3.3 Nächtliche Versorgung

Qualitätsaussage

Die Einrichtung leistet auch in der Nacht eine bedarfs- und bedürfnisgerechte Versorgung.

Informationserfassung

Nächtlicher Unterstützungsbedarf:

Bei der versorgten Person liegt kein nächtlicher Unterstützungsbedarf vor.

Bewertung der Auffälligkeiten und Defizite

Bewertung entfällt

Qualitätsbereich 4: Unterstützung in besonderen Bedarfs- und Versorgungssituationen

4.1 Unterstützung der versorgten Person in der Eingewöhnungsphase nach dem Einzug

Qualitätsaussage

Die versorgte Person wurde während der Eingewöhnung in die neue Lebensumgebung zielgerichtet unterstützt.

Informationserfassung

Unterstützung nach Einzug	
Einzugsdatum	18.03.2025
Datum des Integrationsgesprächs (soweit durchgeführt; entfällt bei KPf*)	
Anpassung der Unterstützung während der ersten acht Wochen des stationären Aufenthalts (entfällt bei KPf*)	Es ist nachvollziehbar, dass die versorgte Person entsprechend ihrer Bedarfe und Bedürfnisse im Rahmen der Eingewöhnungsphase unterstützt wurde.

*Kurzzeitpflege

Plausibilitätskontrolle

1. Stehen die Angaben zum Einzug und zur Durchführung eines Integrationsgesprächs in der Ergebniserfassung in Einklang mit den Informationen aus anderen Quellen?

☐ keine Auffälligkeiten festgestellt

☐ Auffälligkeit festgestellt (bitte angeben)

☒ trifft nicht zu

Bewertung der Auffälligkeiten und Defizite

A) keine Auffälligkeiten ☒

B) Auffälligkeiten, die keine Risiken oder negativen Folgen für die versorgte Person erwarten lassen
--

C) Defizit mit Risiko negativer Folgen für die versorgte Person

D) Defizit mit eingetretenen negativen Folgen für die versorgte Person
--

4.2 Überleitung bei Krankenhausaufenthalten

Qualitätsaussage

Die Pflegeeinrichtung leistet im Rahmen ihrer Möglichkeiten einen Beitrag, im Falle notwendiger Krankenhausaufenthalte die Versorgungskontinuität sicherzustellen und Belastungen der versorgten Person im Krankenhaus zu vermeiden.

Informationserfassung

Grund, Dauer und Häufigkeit von Krankenhausaufenthalten in den letzten sechs Monaten:
--

Die versorgte Person wurde innerhalb der letzten 6 Monate nicht in einem Krankenhaus behandelt.

Plausibilitätskontrolle

1. Entsprechen die Angaben zu Krankenhausaufenthalten im Erhebungsbogen für die Ergebniserfassung den Informationen aus anderen Informationsquellen?

☐ keine Auffälligkeiten festgestellt	☐ Auffälligkeit festgestellt (bitte angeben)	☒ trifft nicht zu
---	---	---

Bewertung der Auffälligkeiten und Defizite

Bewertung entfällt

4.3 Unterstützung von versorgten Personen mit herausfordernd erlebtem Verhalten und psychischen Problemlagen

Qualitätsaussage

Versorgte Personen mit herausfordernd erlebtem Verhalten erhalten eine ihren Verhaltensweisen und psychischen Problemlagen entsprechende Unterstützung.

Informationserfassung

Verhaltensweisen und psychische Problemlagen:
--

Bei der versorgten Person liegen keine psychischen Problemlagen oder herausfordernd erlebtes Verhalten vor.

Bewertung der Auffälligkeiten und Defizite

Bewertung entfällt

4.4 Freiheitsentziehende Maßnahmen

Qualitätsaussage

Der Einsatz von Gurtfixierungen, Bettseitenteilen und anderen Fixierungen wird soweit wie möglich vermieden; im Falle eines Einsatzes werden die jeweils relevanten fachlichen Anforderungen beachtet.

Informationserfassung

Einsatzdauer und Art der freiheitsentziehenden Maßnahmen, Begründung des Einsatzes aus der Sicht der Einrichtung:
--

Bei der versorgten Person wurden aktuell oder in den letzten vier Wochen keine freiheitsentziehenden Maßnahmen eingesetzt.

Einwilligung oder Vorliegen/Beantragung einer richterlichen Genehmigung bzw. einer richterlichen Anordnung:

Plausibilitätskontrolle

1. Stehen die Angaben der Ergebniserfassung zur Anwendung von Gurten in Einklang mit den Informationen aus anderen Quellen?

☐ keine Auffälligkeiten festgestellt ☐ Auffälligkeit festgestellt (bitte angeben) ☒ trifft nicht zu

2. Stehen die Angaben der Ergebniserfassung zur Anwendung von Bettseitenteilen in Einklang mit den Informationen aus anderen Quellen?

☐ keine Auffälligkeiten festgestellt ☐ Auffälligkeit festgestellt (bitte angeben) ☒ trifft nicht zu

Bewertung der Auffälligkeiten und Defizite

Bewertung entfällt



Prüfbogen A

P7

Prüfung bei der versorgten Person - Allgemeine Angaben

A. Angaben zur Prüfung

1.	Auftragsnummer	250910VS14000145-000011744
2.	Datum	10.09.2025
3.	Uhrzeit	10:23
4.	Nummer Prüfbogen A	7

B. Angaben zur versorgten Person

1.	Name	P7
2.	Pflegekasse	AOK Rheinland/Hamburg
3.	Pflege-/Wohnbereich	Ebene 3
4.	Geburtsdatum	**.**.1941
5.	Alter in Jahren	84
6.	Einzugsdatum	**.04.2025
7.	aktuelle pflegerelevante Hauptdiagnose(n) laut Unterlagen der Einrichtung	Hirnstamminfarkt mit Hemiparese links, Niereninsuffizienz
8.	personenbezogener Code (soweit vorhanden)	
9.	Plausibilitätsprüfung der Indikatoren-/ Ergebniserfassung	☐ ja ☒ nein
10.	Pflegegrad	☐ 1 ☐ 4 ☐ 2 ☐ 5 ☒ 3 ☐ kein Pflegegrad
11.	Subgruppe	☐ versorgte Person aus der Subgruppe A ☐ versorgte Person aus der Subgruppe B ☐ versorgte Person aus der Subgruppe C
12.	Ist die versorgte Person mit der Einbeziehung in die Prüfung einverstanden? (ggf. die Betreuerin oder der Betreuer oder eine bevollmächtigte Person)	☒ ja ☐ nein
13.	vorhandene Unterlagen	EDV-Pflegedokumentation und Begleitdokumente.
14.	Kurzzeitpflegegast	☐ ja ☒ nein

Erläuterung zu 11. Subgruppe: Die versorgte Person ist keiner Subgruppe zugeordnet.

C. Anwesende Personen

1.	Name der Gutachterin oder des Gutachters:	Krümpel, Ulf
2.	Name der Mitarbeiterin oder des Mitarbeiters der Pflegeeinrichtung:	M1
3.	Funktion/Qualifikation der Mitarbeiterin oder des Mitarbeiters der Pflegeeinrichtung:	Wohnbereichsleitung
4.	sonstige Personen (z. B. gesetzliche Betreuerin oder gesetzlicher Betreuer):	

Qualitätsbereich 1: Unterstützung bei der Mobilität und Selbstversorgung

1.1 Unterstützung im Bereich der Mobilität

Qualitätsaussage

Die versorgte Person erhält bedarfsgerechte Unterstützung im Bereich der Mobilität und – sofern noch individuelle Ressourcen vorhanden sind und es ihren Bedürfnissen entspricht – zielgerichtete Maßnahmen zur Erhaltung und Förderung der Mobilität.

Informationserfassung

1. Beeinträchtigungen	Erläuterungen
☒ Positionswechsel im Bett	Beim Positionswechsel kann die versorgte Person nur wenig mithelfen, zum Beispiel am Bettgestell festhalten.
☒ Aufstehen	Die versorgte Person ist überwiegend unselbständig und kann nur mit Hilfe der Pflegeperson aufstehen.
☒ Halten einer stabilen Sitzposition	Für die Dauer einer Mahlzeit oder eines Waschvorgangs kann sich die versorgte Person kurz in der Sitzposition halten.
☒ Lageveränderung im Sitzen	Die versorgte Person ist überwiegend unselbständig und kann beim Positionswechsel nur wenig mithelfen.
☒ Stehen und Gehen, Balance	Die versorgte Person muss vollständig im Rollstuhl geschoben werden. Ein Elektrorollstuhl kann überwiegend selbstständig genutzt werden.
☒ Treppen steigen	Zum Überwinden einer Treppe muss die versorgte Person getragen oder mit einem Hilfsmittel transportiert werden.
☒ Beweglichkeit der Extremitäten	schlaaffe Hemiparese links

☐ Kraft	
2. Genutzte Hilfsmittel im Zusammenhang mit der Mobilität und der Lagerung	
Elektorollstuhl, Rollstuhl, druckentlastendes Sitzkissen, Wechseldruckmatratze, Pflegebett mit Aufrichter, Beistelltisch	

Plausibilitätskontrolle

1. Stehen die Angaben zur Mobilität in der Ergebniserfassung in Einklang mit den Informationen aus anderen Quellen?

☐ keine Auffälligkeiten festgestellt	☐ Auffälligkeit festgestellt (bitte angeben)	☒ trifft nicht zu
---	---	---

2. Stehen die Angaben zu gravierenden Sturzfolgen in Einklang mit den Informationen aus anderen Quellen?

☐ keine Auffälligkeiten festgestellt	☐ Auffälligkeit festgestellt (bitte angeben)	☒ trifft nicht zu
---	---	---

Bewertung der Auffälligkeiten und Defizite

A) keine Auffälligkeiten ☒
B) Auffälligkeiten, die keine Risiken oder negativen Folgen für die versorgte Person erwarten lassen
C) Defizit mit Risiko negativer Folgen für die versorgte Person
D) Defizit mit eingetretenen negativen Folgen für die versorgte Person

1.2 Unterstützung bei der Ernährung und Flüssigkeitsversorgung**Qualitätsaussage**

Die versorgte Person wird bedarfs- und bedürfnisgerecht ernährt. Eine ausreichende Flüssigkeitsaufnahme ist sichergestellt.

Informationserfassung

1. Gewicht	
aktuelles Gewicht	70,4
Gewicht vor drei Monaten	73,0
Gewicht vor sechs Monaten	
Hinweise auf eine Gewichtsabnahme	Aufgrund des kurzen Aufenthaltes in der Einrichtung liegen keine Informationen zum Gewichtsverlauf in den letzten sechs Monaten vor. Es kann nicht beurteilt werden, ob eine Gewichtsabnahme stattgefunden hat. Die versorgte Person wollte nach Auskunft in den letzten Wochen etwas Gewicht verlieren. Darüber hinaus erfolgte zu Beginn des Aufenthaltes eine Diurese.
Größe (in cm)	170,0

aktueller BMI*	24,4
Beeinträchtigung im Bereich Ernährung und Flüssigkeitsaufnahme	Die versorgte Person ist beim Zerteilen von Nahrung und beim Eingießen von Getränken überwiegend unselbständig. Die Nahrung muss in mundgerechte Stücke zerteilt und die Getränke müssen eingegossen werden. Im Zusammenhang mit der Ernährung und Flüssigkeitsaufnahme werden folgende Hilfsmittel genutzt: Trinkbecher mit Aufsatz

* Body Mass Index

2. Informationen zu Art und Umfang der künstlichen Ernährung und Flüssigkeitsaufnahme:	
☐ Magensonde ☐ PEG-Sonde ☐ PEJ-Sonde	☐ vollständige Sondenernährung ☐ teilweise Sondenernährung ☐ zusätzliche Nahrungsaufnahme möglich ☐ zusätzliche Flüssigkeitsaufnahme möglich ☐ Applikation per Pumpe ☐ Applikation per Schwerkraft ☐ Applikation per Bolus
Nahrung kcal/24 h + Flussrate	
Flüssigkeit ml/24 h + Flussrate	
Zustand der Sonde, Eintrittsstelle, Verband	
☐ subkutane Infusion	
☐ intravenöse Infusion	
☐ Hilfsmittel	
☐ Sonstiges	

Bei der versorgten Person liegt keine künstliche Ernährung oder Flüssigkeitsversorgung vor.

Plausibilitätskontrolle

1. Stehen die Angaben zum Gewicht und den Faktoren, die das Gewicht beeinflussen, in der Ergebniserfassung in Einklang mit den Informationen aus anderen Quellen?

☐ keine Auffälligkeiten festgestellt	☐ Auffälligkeit festgestellt (bitte angeben)	☒ trifft nicht zu
---	---	---

Bewertung der Auffälligkeiten und Defizite

A) keine Auffälligkeiten ☒
B) Auffälligkeiten, die keine Risiken oder negativen Folgen für die versorgte Person erwarten lassen
C) Defizit mit Risiko negativer Folgen für die versorgte Person
D) Defizit mit eingetretenen negativen Folgen für die versorgte Person

1.3 Unterstützung bei Kontinenzverlust, Kontinenzförderung**Qualitätsaussage**

Die versorgte Person wird bedarfs- und bedürfnisgerecht bei Kontinenzverlust unterstützt. Ggf. vorhandene künstliche Ausgänge werden fachgerecht versorgt.

Informationserfassung

Kontinenz	
Beeinträchtigungen der Harn- und Stuhlkontinenz	Es liegt eine abhängig kompensierte Harninkontinenz vor. Transurethraler Katheter Charrière 16, Urin unauffällig. Es besteht eine Stuhlkontinenz, bei der personelle Unterstützung erforderlich ist.
Nutzung von	☐ suprapubischem Katheter ☒ transurethralem Katheter ☒ Inkontinenzprodukten offen ☐ Inkontinenzprodukten geschlossen ☐ Hilfsmitteln ☐ Stoma ☐ Sonstigem

Bewertung der Auffälligkeiten und Defizite

A) keine Auffälligkeiten ☒
B) Auffälligkeiten, die keine Risiken oder negativen Folgen für die versorgte Person erwarten lassen
C) Defizit mit Risiko negativer Folgen für die versorgte Person
D) Defizit mit eingetretenen negativen Folgen für die versorgte Person

1.4 Unterstützung bei der Körperpflege**Qualitätsaussage**

Die versorgte Person wird bedarfs- und bedürfnisgerecht bei ihrer Körperpflege unterstützt.

Informationserfassung

Körperpflege	
Beeinträchtigungen der Selbständigkeit im Bereich der Körperpflege	Die versorgte Person ist beim Waschen des vorderen Oberkörpers überwiegend selbstständig. Gelegentliche Nachkorrekturen sind erforderlich. Bei der Körperpflege im Bereich des Kopfes, beim Waschen des Intimbereichs sowie beim Duschen und Baden besteht mehr Hilfebedarf. Hier müssen die Leistungen oft vollständig übernommen werden.

Plausibilitätskontrolle

1. Stehen die Angaben zur Selbstständigkeit bei der Selbstversorgung in der Ergebniserfassung in Einklang mit den Informationen aus anderen Quellen?

☐ keine Auffälligkeiten festgestellt	☐ Auffälligkeit festgestellt (bitte angeben)	☒ trifft nicht zu
---	---	---

Bewertung der Auffälligkeiten und Defizite

A) keine Auffälligkeiten ☒
B) Auffälligkeiten, die keine Risiken oder negativen Folgen für die versorgte Person erwarten lassen
C) Defizit mit Risiko negativer Folgen für die versorgte Person
D) Defizit mit eingetretenen negativen Folgen für die versorgte Person

Qualitätsbereich 2: Unterstützung bei der Bewältigung von krankheits- und therapiebedingten Anforderungen und Belastungen

Allgemeine Informationserfassung zu den Qualitätsaspekten 2.1 bis 2.5

An- bzw. Verordnungen und therapiebedingte Anforderungen	
Ärztliche An- bzw. Verordnungen (bitte alle aktuellen ärztlichen An- bzw. Verordnungen auflisten)	Medikamentengabe Physiotherapie durch einen externen Leistungserbringer Wechsel des transurethralen Blasenverweilkatheters
Zusammenfassende Einschätzung der Selbstständigkeit der versorgten Person im Umgang mit therapiebedingten Anforderungen	Der Unterstützungsbedarf begründet sich in motorischen Einschränkungen.

2.1 Medikamentöse Therapie**Qualitätsaussage**

Die versorgte Person wird im Zusammenhang mit der Medikation fachgerecht unterstützt. Die Einnahme von Medikamenten entspricht den ärztlichen An- bzw. Verordnungen, und die Weiterleitung erforderlicher Informationen an die behandelnden Ärztinnen und Ärzte ist sichergestellt.

Informationserfassung

Medikamentöse Therapie	
Informationen zur medikamentösen Therapie der versorgten Person (soweit verfügbar: Medikationsplan, Hinweise auf Neben-/ Wechselwirkungen, besondere ärztliche An- bzw. Verordnungen):	Regel- und Bedarfsmedikation Medikament mit besonderer Einnahmевorschrift: BTM • nüchtern einzunehmendes Medikament

Bewertung der Auffälligkeiten und Defizite

A) keine Auffälligkeiten ☒
--

B) Auffälligkeiten, die keine Risiken oder negativen Folgen für die versorgte Person erwarten lassen

C) Defizit mit Risiko negativer Folgen für die versorgte Person

D) Defizit mit eingetretenen negativen Folgen für die versorgte Person

2.2 Schmerzmanagement

Qualitätsaussage

Versorgte Personen mit Schmerzen erhalten ein fachgerechtes Schmerzmanagement.

Informationserfassung

Schmerzmanagement	
Hat die versorgte Person akute oder chronische Schmerzen (einschließlich chronischer Schmerz, der aufgrund der aktuellen Schmerzmedikation abgeklungen ist)?	☐ Ja, akute Schmerzen ☒ Ja, chronische Schmerzen ☐ Nein
Lokalisation	Linke Körperhälfte
Schmerzintensität	Die Schmerzsituation ist stabil und wird subjektiv als akzeptabel erlebt.

Die versorgte Person erhält folgende Regelmedikation: Hydromorphon Tabletten 2 mg, Novalgin Tabletten 500 mg

Die versorgte Person kann folgende Bedarfsmedikation erhalten: Ibu 600 mg Tabletten

Plausibilitätskontrolle

1. Stehen die Angaben zum Thema Schmerz in der Ergebniserfassung in Einklang mit den Informationen aus anderen Quellen?

☐ keine Auffälligkeiten festgestellt	☐ Auffälligkeit festgestellt (bitte angeben)	☒ trifft nicht zu
---	---	---

Bewertung der Auffälligkeiten und Defizite

A) keine Auffälligkeiten ☒
B) Auffälligkeiten, die keine Risiken oder negativen Folgen für die versorgte Person erwarten lassen
C) Defizit mit Risiko negativer Folgen für die versorgte Person
D) Defizit mit eingetretenen negativen Folgen für die versorgte Person

2.3 Wundversorgung

Qualitätsaussage

Die Wunden von versorgten Personen werden fachgerecht versorgt.

Informationserfassung

Bei der versorgten Person liegen keine Wunden vor.

Plausibilitätskontrolle

1. Stehen die Angaben zum Thema Dekubitusentstehung in der Ergebniserfassung in Einklang mit den Informationen aus anderen Quellen?

☐ keine Auffälligkeiten festgestellt	☐ Auffälligkeit festgestellt (bitte angeben)	☒ trifft nicht zu
---	---	---

Bewertung der Auffälligkeiten und Defizite

Bewertung entfällt

2.4 Unterstützung bei besonderen medizinisch-pflegerischen Bedarfslagen**Qualitätsaussage**

Versorgte Personen mit besonderen medizinisch-pflegerischen Bedarfslagen werden bedarfsgerecht und entsprechend der ärztlichen An- bzw. Verordnung versorgt.

Informationserfassung

Vorgefundener medizinisch-pflegerischer Bedarf, zu dem eine ärztliche An- bzw. Verordnung vorliegt	
☐ Absaugen ☐ Versorgung mit Beatmungsgerät ☐ Sanierung von MRSA*-Trägern mit gesicherter Diagnose ☐ Versorgung von Drainagen ☐ Versorgung mit einem suprapubischen Katheter ☐ perkutane endoskopische Gastrostomie (PEG) ☐ Versorgung mit Colo-/Ileo-/Uro- oder sonstigem Stoma ☐ Versorgung mit einer Trachealkanüle	
Besondere ärztliche Anordnungen zu den oben genannten Bedarfslagen	Bei der versorgten Person liegen keine besonderen medizinisch-pflegerischen Bedarfslagen vor.

*Methicillin-resistenter Staphylococcus aureus

Bewertung der Auffälligkeiten und Defizite

Bewertung entfällt

2.5 Unterstützung bei der Bewältigung von sonstigen therapiebedingten Anforderungen**Qualitätsaussage**

Die versorgten Personen werden bedarfsgerecht und entsprechend der ärztlichen An- bzw. Verordnung im Umgang mit sonstigen therapiebedingten Anforderungen unterstützt.

Im Rahmen der Prüfung der Qualitätsaspekte 2.1 bis 2.4 wurden keine Auffälligkeiten oder Defizite bei der Durchführung weiterer ärztlich angeordneter bzw. verordneter Maßnahmen festgestellt, die nicht in die Bewertungen der Qualitätsaspekte 2.1 bis 2.4 eingeflossen sind.

Qualitätsbereich 3: Unterstützung bei der Gestaltung des Alltagslebens und der sozialen Kontakte**3.1 Unterstützung bei Beeinträchtigungen der Sinneswahrnehmung****Qualitätsaussage**

Versorgte Personen mit beeinträchtigter Sinneswahrnehmung werden in ihrem Alltagsleben und bei der Nutzung von Hilfsmitteln unterstützt.

Informationserfassung**Sehvermögen der versorgten Person bei ausreichender Beleuchtung (auch unter Verwendung von Sehhilfen)**

- ☒ nicht eingeschränkt (Gegenstände im Zimmer werden erkannt)
☐ eingeschränkt (Gegenstände im Zimmer werden nur teilweise oder nicht erkannt)
☐ stark eingeschränkt (Person sieht nur Schatten/Konturen)
☐ die versorgte Person ist blind
☐ Beurteilung ist nicht möglich

Hörvermögen der versorgten Person (auch unter Verwendung eines Hörgerätes)

- ☒ nicht eingeschränkt (auch bei Nebengeräuschen kann die versorgte Person einzelne Personen verstehen)
☐ eingeschränkt (die versorgte Person kann nur ohne Nebengeräusche einzelne Personen verstehen)
☐ stark eingeschränkt (die versorgte Person kann nur sehr laute Geräusche hören, kein Sprachverständnis)
☐ die versorgte Person ist gehörlos
☐ Beurteilung ist nicht möglich

Genutzte Hilfsmittel

Brille

Bewertung der Auffälligkeiten und DefiziteA) keine Auffälligkeiten ☒

B) Auffälligkeiten, die keine Risiken oder negativen Folgen für die versorgte Person erwarten lassen

C) Defizit mit Risiko negativer Folgen für die versorgte Person

D) Defizit mit eingetretenen negativen Folgen für die versorgte Person

3.2 Unterstützung bei der Tagesstrukturierung, Beschäftigung und Kommunikation**Qualitätsaussage**

Die versorgten Personen werden dabei unterstützt, eine ihren Bedürfnissen und Beeinträchtigungen entsprechende Tagesstruktur zu entwickeln und umzusetzen. Der versorgten Person stehen Beschäftigungsmöglichkeiten zur Verfügung, die mit ihren Bedürfnissen in Einklang stehen. Sie wird bei der Nutzung dieser Möglichkeiten unterstützt. Versorgte Personen mit beeinträchtigten kommunikativen Fähigkeiten werden in der Kommunikation, bei der Knüpfung und der Aufrechterhaltung sozialer Kontakte unterstützt.

Informationserfassung**Beeinträchtigungen der Selbständigkeit bei der Gestaltung des Alltagslebens und der sozialen Kontakte**

- ☐ Tagesablauf gestalten und an Veränderungen anpassen
☐ Ruhen und Schlafen
☐ sich beschäftigen
☐ in die Zukunft gerichtete Planungen vornehmen
☐ Interaktion mit Personen im direkten Kontakt
☐ Kontaktpflege zu Personen außerhalb des direkten Umfeldes

Bei der versorgten Person liegt kein Bedarf an Unterstützung bei der Tagesstrukturierung, Beschäftigung oder Kommunikation vor.

Plausibilitätskontrolle

1. Stehen die Angaben zur Selbständigkeit der versorgten Person bei der Gestaltung des Alltagslebens und der sozialen Kontakte (Ergebniserfassung) in Einklang mit den Informationen aus anderen Quellen?

☐ keine Auffälligkeiten festgestellt ☐ Auffälligkeit festgestellt (bitte angeben) ☒ trifft nicht zu

2. Stehen die Angaben zu den kognitiven und kommunikativen Fähigkeiten der versorgten Person in Einklang mit den Informationen aus anderen Quellen?

☐ keine Auffälligkeiten festgestellt ☐ Auffälligkeit festgestellt (bitte angeben) ☒ trifft nicht zu

Bewertung der Auffälligkeiten und Defizite

Bewertung entfällt

3.3 Nächtliche Versorgung

Qualitätsaussage

Die Einrichtung leistet auch in der Nacht eine bedarfs- und bedürfnisgerechte Versorgung.

Informationserfassung

Nächtlicher Unterstützungsbedarf:

Die versorgte Person benötigt in der Nacht Unterstützung bei:

- der Inkontinenzversorgung
- dem Positionswechsel
- der Medikamenteneinnahme

Bewertung der Auffälligkeiten und Defizite

A) keine Auffälligkeiten ☒

B) Auffälligkeiten, die keine Risiken oder negativen Folgen für die versorgte Person erwarten lassen

C) Defizit mit Risiko negativer Folgen für die versorgte Person

D) Defizit mit eingetretenen negativen Folgen für die versorgte Person

Qualitätsbereich 4: Unterstützung in besonderen Bedarfs- und Versorgungssituationen

4.1 Unterstützung der versorgten Person in der Eingewöhnungsphase nach dem Einzug

Qualitätsaussage

Die versorgte Person wurde während der Eingewöhnung in die neue Lebensumgebung zielgerichtet unterstützt.

Informationserfassung

Unterstützung nach Einzug

Einzugsdatum	29.04.2025
Datum des Integrationsgesprächs (soweit durchgeführt; entfällt bei KPf*)	31.05.2025
Anpassung der Unterstützung während der ersten acht Wochen des stationären Aufenthalts (entfällt bei KPf*)	Es ist nachvollziehbar, dass die versorgte Person entsprechend ihrer Bedarfe und Bedürfnisse im Rahmen der Eingewöhnungsphase unterstützt wurde.

*Kurzzeitpflege

Plausibilitätskontrolle

1. Stehen die Angaben zum Einzug und zur Durchführung eines Integrationsgesprächs in der Ergebniserfassung in Einklang mit den Informationen aus anderen Quellen?

☐ keine Auffälligkeiten festgestellt	☐ Auffälligkeit festgestellt (bitte angeben)	☒ trifft nicht zu
---	---	---

Bewertung der Auffälligkeiten und Defizite

A) keine Auffälligkeiten ☒
B) Auffälligkeiten, die keine Risiken oder negativen Folgen für die versorgte Person erwarten lassen
C) Defizit mit Risiko negativer Folgen für die versorgte Person
D) Defizit mit eingetretenen negativen Folgen für die versorgte Person

4.2 Überleitung bei Krankenhausaufenthalten**Qualitätsaussage**

Die Pflegeeinrichtung leistet im Rahmen ihrer Möglichkeiten einen Beitrag, im Falle notwendiger Krankenhausaufenthalte die Versorgungskontinuität sicherzustellen und Belastungen der versorgten Person im Krankenhaus zu vermeiden.

Informationserfassung

Grund, Dauer und Häufigkeit von Krankenhausaufenthalten in den letzten sechs Monaten:
Dauer des Krankenhausaufenthaltes: 08.05.2025 - 14.05.2025
Grund des Krankenhausaufenthaltes: Urosepsis

Plausibilitätskontrolle

1. Entsprechen die Angaben zu Krankenhausaufenthalten im Erhebungsbogen für die Ergebniserfassung den Informationen aus anderen Informationsquellen?

☐ keine Auffälligkeiten festgestellt	☐ Auffälligkeit festgestellt (bitte angeben)	☒ trifft nicht zu
---	---	---

Bewertung der Auffälligkeiten und Defizite

A) keine Auffälligkeiten ☒
B) Auffälligkeiten, die keine Risiken oder negativen Folgen für die versorgte Person erwarten lassen
C) Defizit mit Risiko negativer Folgen für die versorgte Person

D) Defizit mit eingetretenen negativen Folgen für die versorgte Person**4.3 Unterstützung von versorgten Personen mit herausfordernd erlebtem Verhalten und psychischen Problemlagen****Qualitätsaussage**

Versorgte Personen mit herausfordernd erlebtem Verhalten erhalten eine ihren Verhaltensweisen und psychischen Problemlagen entsprechende Unterstützung.

Informationserfassung**Verhaltensweisen und psychische Problemlagen:**

Bei der versorgten Person liegen keine psychischen Problemlagen oder herausfordernd erlebtes Verhalten vor.

Bewertung der Auffälligkeiten und Defizite

Bewertung entfällt

4.4 Freiheitsentziehende Maßnahmen**Qualitätsaussage**

Der Einsatz von Gurtfixierungen, Bettseitenteilen und anderen Fixierungen wird soweit wie möglich vermieden; im Falle eines Einsatzes werden die jeweils relevanten fachlichen Anforderungen beachtet.

Informationserfassung**Einsatzdauer und Art der freiheitsentziehenden Maßnahmen, Begründung des Einsatzes aus der Sicht der Einrichtung:**

Bei der versorgten Person wurden aktuell oder in den letzten vier Wochen keine freiheitsentziehenden Maßnahmen eingesetzt.

Einwilligung oder Vorliegen/Beantragung einer richterlichen Genehmigung bzw. einer richterlichen Anordnung:**Plausibilitätskontrolle**

1. Stehen die Angaben der Ergebniserfassung zur Anwendung von Gurten in Einklang mit den Informationen aus anderen Quellen?

☐ keine Auffälligkeiten festgestellt ☐ Auffälligkeit festgestellt (bitte angeben) ☒ trifft nicht zu

2. Stehen die Angaben der Ergebniserfassung zur Anwendung von Bettseitenteilen in Einklang mit den Informationen aus anderen Quellen?

☐ keine Auffälligkeiten festgestellt ☐ Auffälligkeit festgestellt (bitte angeben) ☒ trifft nicht zu

Bewertung der Auffälligkeiten und Defizite

Bewertung entfällt

Prüfbogen A

P8

Prüfung bei der versorgten Person - Allgemeine Angaben

A. Angaben zur Prüfung

1.	Auftragsnummer	250910VS14000145-000011744
2.	Datum	10.09.2025
3.	Uhrzeit	11:13
4.	Nummer Prüfbogen A	8

B. Angaben zur versorgten Person

1.	Name	P8
2.	Pflegekasse	Barmer
3.	Pflege-/Wohnbereich	Ebene 4
4.	Geburtsdatum	**.**.1939
5.	Alter in Jahren	86
6.	Einzugsdatum	**.05.2025
7.	aktuelle pflegerelevante Hauptdiagnose(n) laut Unterlagen der Einrichtung	Synkopale Anfälle, Demenz bei Alzheimer-Krankheit
8.	personenbezogener Code (soweit vorhanden)	
9.	Plausibilitätsprüfung der Indikatoren-/Ergebniserfassung	☐ ja ☒ nein
10.	Pflegegrad	☐ 1 ☒ 4 ☐ 2 ☐ 5 ☐ 3 ☐ kein Pflegegrad
11.	Subgruppe	☐ versorgte Person aus der Subgruppe A ☐ versorgte Person aus der Subgruppe B ☐ versorgte Person aus der Subgruppe C
12.	Ist die versorgte Person mit der Einbeziehung in die Prüfung einverstanden? (ggf. die Betreuerin oder der Betreuer oder eine bevollmächtigte Person)	☒ ja ☐ nein
13.	vorhandene Unterlagen	EDV-Pflegedokumentation und Begleitdokumente.
14.	Kurzzeitpflegegast	☐ ja ☒ nein

Erläuterung zu 11. Subgruppe: Die versorgte Person ist keiner Subgruppe zugeordnet.

C. Anwesende Personen

1.	Name der Gutachterin oder des Gutachters:	Krümpel, Ulf
2.	Name der Mitarbeiterin oder des Mitarbeiters der Pflegeeinrichtung:	M1
3.	Funktion/Qualifikation der Mitarbeiterin oder des Mitarbeiters der Pflegeeinrichtung:	Wohnbereichsleitung
4.	sonstige Personen (z. B. gesetzliche Betreuerin oder gesetzlicher Betreuer):	

Qualitätsbereich 1: Unterstützung bei der Mobilität und Selbstversorgung

1.1 Unterstützung im Bereich der Mobilität

Qualitätsaussage

Die versorgte Person erhält bedarfsgerechte Unterstützung im Bereich der Mobilität und – sofern noch individuelle Ressourcen vorhanden sind und es ihren Bedürfnissen entspricht – zielgerichtete Maßnahmen zur Erhaltung und Förderung der Mobilität.

Informationserfassung

1. Beeinträchtigungen	Erläuterungen
☐ Positionswechsel im Bett	
☐ Aufstehen	
☐ Halten einer stabilen Sitzposition	
☐ Lageveränderung im Sitzen	
☒ Stehen und Gehen, Balance	Die Aktivität kann überwiegend selbständig durchgeführt werden, wenn der versorgten Person ein Hilfsmittel bereitgestellt wird, sie punktuell gestützt wird oder eine Beobachtung aus Sicherheitsgründen durchgeführt wird.
☒ Treppen steigen	Das Steigen der Treppe gelingt alleine, aber die versorgte Person benötigt Begleitung wegen eines Sturzrisikos.
☐ Beweglichkeit der Extremitäten	
☐ Kraft	
2. Genutzte Hilfsmittel im Zusammenhang mit der Mobilität und der Lagerung	
Rollator, Rollstuhl, Pflegebett mit Aufrichter, Beistelltisch	

Plausibilitätskontrolle

1. Stehen die Angaben zur Mobilität in der Ergebniserfassung in Einklang mit den Informationen aus anderen Quellen?

☐ keine Auffälligkeiten festgestellt	☐ Auffälligkeit festgestellt (bitte angeben)	☒ trifft nicht zu
---	---	---

2. Stehen die Angaben zu gravierenden Sturzfolgen in Einklang mit den Informationen aus anderen Quellen?

☐ keine Auffälligkeiten festgestellt	☐ Auffälligkeit festgestellt (bitte angeben)	☒ trifft nicht zu
---	---	---

Bewertung der Auffälligkeiten und Defizite

A) keine Auffälligkeiten ☒
B) Auffälligkeiten, die keine Risiken oder negativen Folgen für die versorgte Person erwarten lassen
C) Defizit mit Risiko negativer Folgen für die versorgte Person
D) Defizit mit eingetretenen negativen Folgen für die versorgte Person

1.2 Unterstützung bei der Ernährung und Flüssigkeitsversorgung**Qualitätsaussage**

Die versorgte Person wird bedarfs- und bedürfnisgerecht ernährt. Eine ausreichende Flüssigkeitsaufnahme ist sichergestellt.

Informationserfassung

1. Gewicht	
aktuelles Gewicht	52,0
Gewicht vor drei Monaten	53,4
Gewicht vor sechs Monaten	
Hinweise auf eine Gewichtsabnahme	Aufgrund des kurzen Aufenthaltes in der Einrichtung liegen keine Informationen zum Gewichtsverlauf in den letzten sechs Monaten vor. Es kann nicht beurteilt werden, ob eine relevante Gewichtsabnahme stattgefunden hat. Angehörige und die behandelnde Ärztin beziehungsweise der behandelnde Arzt wurden über den geringen Gewichtsverlust in den letzten drei Monaten informiert und es wurden die notwendigen Absprachen getroffen.
Größe (in cm)	163,0
aktueller BMI*	19,6

Beeinträchtigung im Bereich Ernährung und Flüssigkeitsaufnahme	Mundgerechte Vorbereitung von Speisen und Getränken, Erinnerungen an eine angemessene Aufnahme von Getränken. Die versorgte Person nutzt keine Hilfsmittel im Bereich der Ernährung und Flüssigkeitsaufnahme.
--	---

* Body Mass Index

2. Informationen zu Art und Umfang der künstlichen Ernährung und Flüssigkeitsaufnahme:	
☐ Magensonde ☐ PEG-Sonde ☐ PEJ-Sonde	☐ vollständige Sondenernährung ☐ teilweise Sondenernährung ☐ zusätzliche Nahrungsaufnahme möglich ☐ zusätzliche Flüssigkeitsaufnahme möglich ☐ Applikation per Pumpe ☐ Applikation per Schwerkraft ☐ Applikation per Bolus
Nahrung kcal/24 h + Flussrate	
Flüssigkeit ml/24 h + Flussrate	
Zustand der Sonde, Eintrittsstelle, Verband	
☐ subkutane Infusion	
☐ intravenöse Infusion	
☐ Hilfsmittel	
☐ Sonstiges	

Bei der versorgten Person liegt keine künstliche Ernährung oder Flüssigkeitsversorgung vor.

Plausibilitätskontrolle

1. Stehen die Angaben zum Gewicht und den Faktoren, die das Gewicht beeinflussen, in der Ergebniserfassung in Einklang mit den Informationen aus anderen Quellen?

☐ keine Auffälligkeiten festgestellt	☐ Auffälligkeit festgestellt (bitte angeben)	☒ trifft nicht zu
---	---	---

Bewertung der Auffälligkeiten und Defizite

A) keine Auffälligkeiten ☒
B) Auffälligkeiten, die keine Risiken oder negativen Folgen für die versorgte Person erwarten lassen
C) Defizit mit Risiko negativer Folgen für die versorgte Person
D) Defizit mit eingetretenen negativen Folgen für die versorgte Person

1.3 Unterstützung bei Kontinenzverlust, Kontinenzförderung**Qualitätsaussage**

Die versorgte Person wird bedarfs- und bedürfnisgerecht bei Kontinenzverlust unterstützt. Ggf. vorhandene künstliche Ausgänge werden fachgerecht versorgt.

Informationserfassung

Kontinenz	
Beeinträchtigungen der Harn- und Stuhlkontinenz	Es liegt eine abhängig kompensierte Harninkontinenz vor. Keine Stuhlinkontinenz.
Nutzung von	☐ suprapubischem Katheter ☐ transurethralem Katheter ☒ Inkontinenzprodukten offen ☐ Inkontinenzprodukten geschlossen ☐ Hilfsmitteln ☐ Stoma ☐ Sonstigem

Bewertung der Auffälligkeiten und Defizite

A) keine Auffälligkeiten ☒
B) Auffälligkeiten, die keine Risiken oder negativen Folgen für die versorgte Person erwarten lassen
C) Defizit mit Risiko negativer Folgen für die versorgte Person
D) Defizit mit eingetretenen negativen Folgen für die versorgte Person

1.4 Unterstützung bei der Körperpflege**Qualitätsaussage**

Die versorgte Person wird bedarfs- und bedürfnisgerecht bei ihrer Körperpflege unterstützt.

Informationserfassung

Körperpflege	
Beeinträchtigungen der Selbstständigkeit im Bereich der Körperpflege	Die versorgte Person ist überwiegend unselbständig und sie kann nur geringe Anteile der Körperpflege selbständig durchführen. Bei der Körperpflege benötigt die versorgte Person umfassende Anleitung.

Plausibilitätskontrolle

1. Stehen die Angaben zur Selbstständigkeit bei der Selbstversorgung in der Ergebniserfassung in Einklang mit den Informationen aus anderen Quellen?

☐ keine Auffälligkeiten festgestellt	☐ Auffälligkeit festgestellt (bitte angeben)	☒ trifft nicht zu
---	---	---

Bewertung der Auffälligkeiten und Defizite

A) keine Auffälligkeiten ☒
B) Auffälligkeiten, die keine Risiken oder negativen Folgen für die versorgte Person erwarten lassen
C) Defizit mit Risiko negativer Folgen für die versorgte Person

D) Defizit mit eingetretenen negativen Folgen für die versorgte Person

Qualitätsbereich 2: Unterstützung bei der Bewältigung von krankheits- und therapiebedingten Anforderungen und Belastungen**Allgemeine Informationserfassung zu den Qualitätsaspekten 2.1 bis 2.5**

An- bzw. Verordnungen und therapiebedingte Anforderungen	
Ärztliche An- bzw. Verordnungen (bitte alle aktuellen ärztlichen An- bzw. Verordnungen auflisten)	Medikamentengabe Physiotherapie durch einen externen Leistungserbringer
Zusammenfassende Einschätzung der Selbstständigkeit der versorgten Person im Umgang mit therapiebedingten Anforderungen	Der Unterstützungsbedarf begründet sich in kognitiven Einschränkungen.

2.1 Medikamentöse Therapie**Qualitätsaussage**

Die versorgte Person wird im Zusammenhang mit der Medikation fachgerecht unterstützt. Die Einnahme von Medikamenten entspricht den ärztlichen An- bzw. Verordnungen, und die Weiterleitung erforderlicher Informationen an die behandelnden Ärztinnen und Ärzte ist sichergestellt.

Informationserfassung

Medikamentöse Therapie	
Informationen zur medikamentösen Therapie der versorgten Person (soweit verfügbar: Medikationsplan, Hinweise auf Neben-/ Wechselwirkungen, besondere ärztliche An- bzw. Verordnungen):	Regelmedikation

Bewertung der Auffälligkeiten und Defizite

A) keine Auffälligkeiten ☒
B) Auffälligkeiten, die keine Risiken oder negativen Folgen für die versorgte Person erwarten lassen
C) Defizit mit Risiko negativer Folgen für die versorgte Person
D) Defizit mit eingetretenen negativen Folgen für die versorgte Person

2.2 Schmerzmanagement**Qualitätsaussage**

Versorgte Personen mit Schmerzen erhalten ein fachgerechtes Schmerzmanagement.

Informationserfassung

Schmerzmanagement



Hat die versorgte Person akute oder chronische Schmerzen (einschließlich chronischer Schmerz, der aufgrund der aktuellen Schmerzmedikation abgeklungen ist)?	☐ Ja, akute Schmerzen ☐ Ja, chronische Schmerzen ☒ Nein
Lokalisation	
Schmerzintensität	

Plausibilitätskontrolle

1. Stehen die Angaben zum Thema Schmerz in der Ergebniserfassung in Einklang mit den Informationen aus anderen Quellen?

☐ keine Auffälligkeiten festgestellt	☐ Auffälligkeit festgestellt (bitte angeben)	☒ trifft nicht zu
---	---	---

Bewertung der Auffälligkeiten und Defizite

Bewertung entfällt

2.3 Wundversorgung**Qualitätsaussage**

Die Wunden von versorgten Personen werden fachgerecht versorgt.

Informationserfassung

Bei der versorgten Person liegen keine Wunden vor.
--

Plausibilitätskontrolle

1. Stehen die Angaben zum Thema Dekubitusentstehung in der Ergebniserfassung in Einklang mit den Informationen aus anderen Quellen?

☐ keine Auffälligkeiten festgestellt	☐ Auffälligkeit festgestellt (bitte angeben)	☒ trifft nicht zu
---	---	---

Bewertung der Auffälligkeiten und Defizite

Bewertung entfällt

2.4 Unterstützung bei besonderen medizinisch-pflegerischen Bedarfslagen**Qualitätsaussage**

Versorgte Personen mit besonderen medizinisch-pflegerischen Bedarfslagen werden bedarfsgerecht und entsprechend der ärztlichen An- bzw. Verordnung versorgt.

Informationserfassung

Vorgefundener medizinisch-pflegerischer Bedarf, zu dem eine ärztliche An- bzw. Verordnung vorliegt
--

- ☐ Absaugen
- ☐ Versorgung mit Beatmungsgerät
- ☐ Sanierung von MRSA*-Trägern mit gesicherter Diagnose
- ☐ Versorgung von Drainagen
- ☐ Versorgung mit einem suprapubischen Katheter
- ☐ perkutane endoskopische Gastrostomie (PEG)
- ☐ Versorgung mit Colo-/Ileo-/Uro- oder sonstigem Stoma
- ☐ Versorgung mit einer Trachealkanüle

Besondere ärztliche Anordnungen zu den oben genannten Bedarfslagen

Bei der versorgten Person liegen keine besonderen medizinisch-pflegerischen Bedarfslagen vor.

*Methicillin-resistenter Staphylococcus aureus

Bewertung der Auffälligkeiten und Defizite

Bewertung entfällt

2.5 Unterstützung bei der Bewältigung von sonstigen therapiebedingten Anforderungen

Qualitätsaussage

Die versorgten Personen werden bedarfsgerecht und entsprechend der ärztlichen An- bzw. Verordnung im Umgang mit sonstigen therapiebedingten Anforderungen unterstützt.

Im Rahmen der Prüfung der Qualitätsaspekte 2.1 bis 2.4 wurden keine Auffälligkeiten oder Defizite bei der Durchführung weiterer ärztlich angeordneter bzw. verordneter Maßnahmen festgestellt, die nicht in die Bewertungen der Qualitätsaspekte 2.1 bis 2.4 eingeflossen sind.

Qualitätsbereich 3: Unterstützung bei der Gestaltung des Alltagslebens und der sozialen Kontakte

3.1 Unterstützung bei Beeinträchtigungen der Sinneswahrnehmung

Qualitätsaussage

Versorgte Personen mit beeinträchtigter Sinneswahrnehmung werden in ihrem Alltagsleben und bei der Nutzung von Hilfsmitteln unterstützt.

Informationserfassung

Sehvermögen der versorgten Person bei ausreichender Beleuchtung (auch unter Verwendung von Sehhilfen)

- ☒ nicht eingeschränkt (Gegenstände im Zimmer werden erkannt)
- ☐ eingeschränkt (Gegenstände im Zimmer werden nur teilweise oder nicht erkannt)
- ☐ stark eingeschränkt (Person sieht nur Schatten/Konturen)
- ☐ die versorgte Person ist blind
- ☐ Beurteilung ist nicht möglich

Hörvermögen der versorgten Person (auch unter Verwendung eines Hörgerätes)

- ☒ nicht eingeschränkt (auch bei Nebengeräuschen kann die versorgte Person einzelne Personen verstehen)
- ☐ eingeschränkt (die versorgte Person kann nur ohne Nebengeräusche einzelne Personen verstehen)
- ☐ stark eingeschränkt (die versorgte Person kann nur sehr laute Geräusche hören, kein Sprachverständnis)
- ☐ die versorgte Person ist gehörlos
- ☐ Beurteilung ist nicht möglich

Genutzte Hilfsmittel
Brille

Bewertung der Auffälligkeiten und Defizite

A) keine Auffälligkeiten ☒
B) Auffälligkeiten, die keine Risiken oder negativen Folgen für die versorgte Person erwarten lassen
C) Defizit mit Risiko negativer Folgen für die versorgte Person
D) Defizit mit eingetretenen negativen Folgen für die versorgte Person

3.2 Unterstützung bei der Tagesstrukturierung, Beschäftigung und Kommunikation**Qualitätsaussage**

Die versorgten Personen werden dabei unterstützt, eine ihren Bedürfnissen und Beeinträchtigungen entsprechende Tagesstruktur zu entwickeln und umzusetzen. Der versorgten Person stehen Beschäftigungsmöglichkeiten zur Verfügung, die mit ihren Bedürfnissen in Einklang stehen. Sie wird bei der Nutzung dieser Möglichkeiten unterstützt. Versorgte Personen mit beeinträchtigten kommunikativen Fähigkeiten werden in der Kommunikation, bei der Knüpfung und der Aufrechterhaltung sozialer Kontakte unterstützt.

Informationserfassung

Beeinträchtigungen der Selbständigkeit bei der Gestaltung des Alltagslebens und der sozialen Kontakte
☒ Tagesablauf gestalten und an Veränderungen anpassen ☒ Ruhen und Schlafen ☒ sich beschäftigen ☒ in die Zukunft gerichtete Planungen vornehmen ☒ Interaktion mit Personen im direkten Kontakt ☒ Kontaktpflege zu Personen außerhalb des direkten Umfeldes
Kognitive Fähigkeiten und psychische Beeinträchtigungen
Unschärf orientiert zu allen Qualitäten.

Plausibilitätskontrolle

1. Stehen die Angaben zur Selbständigkeit der versorgten Person bei der Gestaltung des Alltagslebens und der sozialen Kontakte (Ergebniserfassung) in Einklang mit den Informationen aus anderen Quellen?

☐ keine Auffälligkeiten festgestellt	☐ Auffälligkeit festgestellt (bitte angeben)	☒ trifft nicht zu
---	---	---

2. Stehen die Angaben zu den kognitiven und kommunikativen Fähigkeiten der versorgten Person in Einklang mit den Informationen aus anderen Quellen?

☐ keine Auffälligkeiten festgestellt	☐ Auffälligkeit festgestellt (bitte angeben)	☒ trifft nicht zu
---	---	---

Bewertung der Auffälligkeiten und Defizite

A) keine Auffälligkeiten ☒
--

B) Auffälligkeiten, die keine Risiken oder negativen Folgen für die versorgte Person erwarten lassen

C) Defizit mit Risiko negativer Folgen für die versorgte Person

D) Defizit mit eingetretenen negativen Folgen für die versorgte Person

3.3 Nächtliche Versorgung

Qualitätsaussage

Die Einrichtung leistet auch in der Nacht eine bedarfs- und bedürfnisgerechte Versorgung.

Informationserfassung

Nächtlicher Unterstützungsbedarf:

Die versorgte Person benötigt in der Nacht Unterstützung bei:

- der Inkontinenzversorgung
- bei Bedarf Hilfe bei der Mobilisation

Bewertung der Auffälligkeiten und Defizite

A) keine Auffälligkeiten ☒

B) Auffälligkeiten, die keine Risiken oder negativen Folgen für die versorgte Person erwarten lassen

C) Defizit mit Risiko negativer Folgen für die versorgte Person

D) Defizit mit eingetretenen negativen Folgen für die versorgte Person



Qualitätsbereich 4: Unterstützung in besonderen Bedarfs- und Versorgungssituationen

4.1 Unterstützung der versorgten Person in der Eingewöhnungsphase nach dem Einzug

Qualitätsaussage

Die versorgte Person wurde während der Eingewöhnung in die neue Lebensumgebung zielgerichtet unterstützt.

Informationserfassung

Unterstützung nach Einzug	
Einzugsdatum	03.05.2025
Datum des Integrationsgesprächs (soweit durchgeführt; entfällt bei KPf*)	13.06.2025
Anpassung der Unterstützung während der ersten acht Wochen des stationären Aufenthalts (entfällt bei KPf*)	Es ist nachvollziehbar, dass die versorgte Person entsprechend ihrer Bedarfe und Bedürfnisse im Rahmen der Eingewöhnungsphase unterstützt wurde.

*Kurzzeitpflege

Plausibilitätskontrolle

1. Stehen die Angaben zum Einzug und zur Durchführung eines Integrationsgesprächs in der Ergebniserfassung in Einklang mit den Informationen aus anderen Quellen?

☐ keine Auffälligkeiten festgestellt	☐ Auffälligkeit festgestellt (bitte angeben)	☒ trifft nicht zu
---	---	---

Bewertung der Auffälligkeiten und Defizite

A) keine Auffälligkeiten ☒
B) Auffälligkeiten, die keine Risiken oder negativen Folgen für die versorgte Person erwarten lassen
C) Defizit mit Risiko negativer Folgen für die versorgte Person
D) Defizit mit eingetretenen negativen Folgen für die versorgte Person

4.2 Überleitung bei Krankenhausaufenthalten**Qualitätsaussage**

Die Pflegeeinrichtung leistet im Rahmen ihrer Möglichkeiten einen Beitrag, im Falle notwendiger Krankenhausaufenthalte die Versorgungskontinuität sicherzustellen und Belastungen der versorgten Person im Krankenhaus zu vermeiden.

Informationserfassung

Grund, Dauer und Häufigkeit von Krankenhausaufenthalten in den letzten sechs Monaten:
Die versorgte Person wurde innerhalb der letzten 6 Monate nicht in einem Krankenhaus behandelt.

Plausibilitätskontrolle

1. Entsprechen die Angaben zu Krankenhausaufenthalten im Erhebungsbogen für die Ergebniserfassung den Informationen aus anderen Informationsquellen?

☐ keine Auffälligkeiten festgestellt	☐ Auffälligkeit festgestellt (bitte angeben)	☒ trifft nicht zu
---	---	---

Bewertung der Auffälligkeiten und Defizite

Bewertung entfällt

4.3 Unterstützung von versorgten Personen mit herausfordernd erlebtem Verhalten und psychischen Problemlagen**Qualitätsaussage**

Versorgte Personen mit herausfordernd erlebtem Verhalten erhalten eine ihren Verhaltensweisen und psychischen Problemlagen entsprechende Unterstützung.

Informationserfassung

Verhaltensweisen und psychische Problemlagen:
Bei der versorgten Person liegen keine psychischen Problemlagen oder herausfordernd erlebtes Verhalten vor.

Bewertung der Auffälligkeiten und Defizite

Bewertung entfällt

4.4 Freiheitsentziehende Maßnahmen

Qualitätsaussage

Der Einsatz von Gurtfixierungen, Bettseitenteilen und anderen Fixierungen wird soweit wie möglich vermieden; im Falle eines Einsatzes werden die jeweils relevanten fachlichen Anforderungen beachtet.

Informationserfassung

Einsatzdauer und Art der freiheitsentziehenden Maßnahmen, Begründung des Einsatzes aus der Sicht der Einrichtung:

Bei der versorgten Person wurden aktuell oder in den letzten vier Wochen keine freiheitsentziehenden Maßnahmen eingesetzt.

Einwilligung oder Vorliegen/Beantragung einer richterlichen Genehmigung bzw. einer richterlichen Anordnung:

Plausibilitätskontrolle

1. Stehen die Angaben der Ergebniserfassung zur Anwendung von Gurten in Einklang mit den Informationen aus anderen Quellen?

☐ keine Auffälligkeiten festgestellt	☐ Auffälligkeit festgestellt (bitte angeben)	☒ trifft nicht zu
---	---	---

2. Stehen die Angaben der Ergebniserfassung zur Anwendung von Bettseitenteilen in Einklang mit den Informationen aus anderen Quellen?

☐ keine Auffälligkeiten festgestellt	☐ Auffälligkeit festgestellt (bitte angeben)	☒ trifft nicht zu
---	---	---

Bewertung der Auffälligkeiten und Defizite

Bewertung entfällt



Prüfbogen A

P9

Prüfung bei der versorgten Person - Allgemeine Angaben

A. Angaben zur Prüfung

1.	Auftragsnummer	250910VS14000145-000011744
2.	Datum	10.09.2025
3.	Uhrzeit	11:43
4.	Nummer Prüfbogen A	9

B. Angaben zur versorgten Person

1.	Name	P9
2.	Pflegekasse	AOK Rheinland/Hamburg
3.	Pflege-/Wohnbereich	Ebene 1
4.	Geburtsdatum	**.**.1937
5.	Alter in Jahren	88
6.	Einzugsdatum	**.09.2024
7.	aktuelle pflegerelevante Hauptdiagnose(n) laut Unterlagen der Einrichtung	Arthrose, Depression, Herzrhythmusstörung, Hypertonie, Sehinderung, vaskuläre Demenz
8.	personenbezogener Code (soweit vorhanden)	000911
9.	Plausibilitätsprüfung der Indikatoren-/ Ergebniserfassung	☒ ja ☐ nein
10.	Pflegegrad	☐ 1 ☐ 4 ☐ 2 ☐ 5 ☒ 3 ☐ kein Pflegegrad
11.	Subgruppe	☐ versorgte Person aus der Subgruppe A ☐ versorgte Person aus der Subgruppe B ☒ versorgte Person aus der Subgruppe C
12.	Ist die versorgte Person mit der Einbeziehung in die Prüfung einverstanden? (ggf. die Betreuerin oder der Betreuer oder eine bevollmächtigte Person)	☒ ja ☐ nein
13.	vorhandene Unterlagen	EDV gestützte Pflegedokumentation
14.	Kurzzeitpflegegast	☐ ja ☒ nein

C. Anwesende Personen

1.	Name der Gutachterin oder des Gutachters:	Schmitz, Angelina
2.	Name der Mitarbeiterin oder des Mitarbeiters der Pflegeeinrichtung:	M1
3.	Funktion/Qualifikation der Mitarbeiterin oder des Mitarbeiters der Pflegeeinrichtung:	Wohnbereichsleitung
4.	sonstige Personen (z. B. gesetzliche Betreuerin oder gesetzlicher Betreuer):	

Qualitätsbereich 1: Unterstützung bei der Mobilität und Selbstversorgung**1.1 Unterstützung im Bereich der Mobilität****Qualitätsaussage**

Die versorgte Person erhält bedarfsgerechte Unterstützung im Bereich der Mobilität und – sofern noch individuelle Ressourcen vorhanden sind und es ihren Bedürfnissen entspricht – zielgerichtete Maßnahmen zur Erhaltung und Förderung der Mobilität.

Informationserfassung

1. Beeinträchtigungen	Erläuterungen
Bei der versorgten Person liegen keine Beeinträchtigungen im Bereich der Mobilität vor.	
☐ Positionswechsel im Bett	
☐ Aufstehen	
☐ Halten einer stabilen Sitzposition	
☐ Lageveränderung im Sitzen	
☐ Stehen und Gehen, Balance	
☐ Treppen steigen	
☐ Beweglichkeit der Extremitäten	
☐ Kraft	
2. Genutzte Hilfsmittel im Zusammenhang mit der Mobilität und der Lagerung	
Die versorgte Person nutzt keine Hilfsmittel im Zusammenhang mit der Mobilität und der Lagerung.	

Plausibilitätskontrolle

1. Stehen die Angaben zur Mobilität in der Ergebniserfassung in Einklang mit den Informationen aus anderen Quellen?

☒ keine Auffälligkeiten festgestellt ☐ Auffälligkeit festgestellt (bitte angeben) ☐ trifft nicht zu

2. Stehen die Angaben zu gravierenden Sturzfolgen in Einklang mit den Informationen aus anderen Quellen?

☒ keine Auffälligkeiten festgestellt ☐ Auffälligkeit festgestellt (bitte angeben) ☐ trifft nicht zu

Bewertung der Auffälligkeiten und Defizite

Bewertung entfällt

1.2 Unterstützung bei der Ernährung und Flüssigkeitsversorgung**Qualitätsaussage**

Die versorgte Person wird bedarfs- und bedürfnisgerecht ernährt. Eine ausreichende Flüssigkeitsaufnahme ist sichergestellt.

Informationserfassung

1. Gewicht	
aktuelles Gewicht	56,1
Gewicht vor drei Monaten	58,4
Gewicht vor sechs Monaten	57,0
Hinweise auf eine Gewichtsabnahme	Es gibt keine Hinweise auf eine relevante Gewichtsabnahme.
Größe (in cm)	162,0
aktueller BMI*	21,4
Beeinträchtigung im Bereich Ernährung und Flüssigkeitsaufnahme	Eine Orientierungshilfe ist erforderlich, Tagesformabhängig muss die versorgte Person zu den Mahlzeiten abgeholt werden. Getränke werden im Zimmer, im Sichtbereich zurechtgestellt. Die versorgte Person kann selbständig die Nahrung zu sich nehmen und sich Getränke einschenken. Die versorgte Person nutzt keine Hilfsmittel im Bereich der Ernährung und Flüssigkeitsaufnahme.

* Body Mass Index

2. Informationen zu Art und Umfang der künstlichen Ernährung und Flüssigkeitsaufnahme:	
☐ Magensonde ☐ PEG-Sonde ☐ PEJ-Sonde	☐ vollständige Sondenernährung ☐ teilweise Sondenernährung ☐ zusätzliche Nahrungsaufnahme möglich ☐ zusätzliche Flüssigkeitsaufnahme möglich ☐ Applikation per Pumpe ☐ Applikation per Schwerkraft ☐ Applikation per Bolus
Nahrung kcal/24 h + Flussrate	
Flüssigkeit ml/24 h + Flussrate	
Zustand der Sonde, Eintrittsstelle, Verband	
☐ subkutane Infusion	

☐ intravenöse Infusion	
☐ Hilfsmittel	
☐ Sonstiges	

Bei der versorgten Person liegt keine künstliche Ernährung oder Flüssigkeitsversorgung vor.

Plausibilitätskontrolle

1. Stehen die Angaben zum Gewicht und den Faktoren, die das Gewicht beeinflussen, in der Ergebniserfassung in Einklang mit den Informationen aus anderen Quellen?

☒ keine Auffälligkeiten festgestellt	☐ Auffälligkeit festgestellt (bitte angeben)	☐ trifft nicht zu
--	---	--

Bewertung der Auffälligkeiten und Defizite

A) keine Auffälligkeiten ☒
B) Auffälligkeiten, die keine Risiken oder negativen Folgen für die versorgte Person erwarten lassen
C) Defizit mit Risiko negativer Folgen für die versorgte Person
D) Defizit mit eingetretenen negativen Folgen für die versorgte Person

1.3 Unterstützung bei Kontinenzverlust, Kontinenzförderung

Qualitätsaussage

Die versorgte Person wird bedarfs- und bedürfnisgerecht bei Kontinenzverlust unterstützt. Ggf. vorhandene künstliche Ausgänge werden fachgerecht versorgt.

Informationserfassung

Kontinenz	
Beeinträchtigungen der Harn- und Stuhlkontinenz	Bei der versorgten Person liegt kein Hilfebedarf im Bereich der Kontinenzförderung, der Kompensation von Kontinenzverlust oder der Versorgung künstlicher Ausgänge vor.
Nutzung von	☐ suprapubischem Katheter ☐ transurethralem Katheter ☐ Inkontinenzprodukten offen ☐ Inkontinenzprodukten geschlossen ☐ Hilfsmitteln ☐ Stoma ☐ Sonstigem

Die versorgte Person nutzt keine Hilfsmittel im Zusammenhang mit Kontinenzverlust.

Bewertung der Auffälligkeiten und Defizite

Bewertung entfällt

1.4 Unterstützung bei der Körperpflege

Qualitätsaussage

Die versorgte Person wird bedarfs- und bedürfnisgerecht bei ihrer Körperpflege unterstützt.

Informationserfassung

Körperpflege	
Beeinträchtigungen der Selbstständigkeit im Bereich der Körperpflege	Die versorgte Person ist überwiegend selbständig. Utensilien zur Körperpflege müssen bereitgelegt werden. Bei der Körperpflege sind punktuelle Teilhilfen erforderlich. Beim Duschen ist eine Begleitung aus Sicherheitsgründen notwendig. Unterstützung bei der Jahreszeitlich passenden Kleidungs Auswahl ist regelhaft erforderlich. Beim An- und Auskleiden sind punktuelle Hilfestellungen erforderlich. Das Hochziehen der Hose und Richten der Kleidung müssen übernommen werden.

Plausibilitätskontrolle

1. Stehen die Angaben zur Selbstständigkeit bei der Selbstversorgung in der Ergebniserfassung in Einklang mit den Informationen aus anderen Quellen?

☒ keine Auffälligkeiten festgestellt	☐ Auffälligkeit festgestellt (bitte angeben)	☐ trifft nicht zu
--	---	--

Bewertung der Auffälligkeiten und Defizite

A) keine Auffälligkeiten ☒
B) Auffälligkeiten, die keine Risiken oder negativen Folgen für die versorgte Person erwarten lassen
C) Defizit mit Risiko negativer Folgen für die versorgte Person
D) Defizit mit eingetretenen negativen Folgen für die versorgte Person

Qualitätsbereich 2: Unterstützung bei der Bewältigung von krankheits- und therapiebedingten Anforderungen und Belastungen

Allgemeine Informationserfassung zu den Qualitätsaspekten 2.1 bis 2.5

An- bzw. Verordnungen und therapiebedingte Anforderungen	
Ärztliche An- bzw. Verordnungen (bitte alle aktuellen ärztlichen An- bzw. Verordnungen auflisten)	Medikamentengabe
Zusammenfassende Einschätzung der Selbstständigkeit der versorgten Person im Umgang mit therapiebedingten Anforderungen	Der Unterstützungsbedarf begründet sich in den kognitiven Einschränkungen.

2.1 Medikamentöse Therapie**Qualitätsaussage**

Die versorgte Person wird im Zusammenhang mit der Medikation fachgerecht unterstützt. Die Einnahme von Medikamenten entspricht den ärztlichen An- bzw. Verordnungen, und die Weiterleitung erforderlicher Informationen an die behandelnden Ärztinnen und Ärzte ist sichergestellt.

Informationserfassung

Medikamentöse Therapie	
Informationen zur medikamentösen Therapie der versorgten Person (soweit verfügbar: Medikationsplan, Hinweise auf Neben-/ Wechselwirkungen, besondere ärztliche An- bzw. Verordnungen):	Regel- und Bedarfsmedikation

Bewertung der Auffälligkeiten und Defizite

A) keine Auffälligkeiten ☒
B) Auffälligkeiten, die keine Risiken oder negativen Folgen für die versorgte Person erwarten lassen
C) Defizit mit Risiko negativer Folgen für die versorgte Person
D) Defizit mit eingetretenen negativen Folgen für die versorgte Person

2.2 Schmerzmanagement**Qualitätsaussage**

Versorgte Personen mit Schmerzen erhalten ein fachgerechtes Schmerzmanagement.

Informationserfassung

Schmerzmanagement	
Hat die versorgte Person akute oder chronische Schmerzen (einschließlich chronischer Schmerz, der aufgrund der aktuellen Schmerzmedikation abgeklungen ist)?	☐ Ja, akute Schmerzen ☐ Ja, chronische Schmerzen ☒ Nein
Lokalisation	
Schmerzintensität	

Plausibilitätskontrolle

1. Stehen die Angaben zum Thema Schmerz in der Ergebniserfassung in Einklang mit den Informationen aus anderen Quellen?

☒ keine Auffälligkeiten festgestellt	☐ Auffälligkeit festgestellt (bitte angeben)	☐ trifft nicht zu
--	---	--

Bewertung der Auffälligkeiten und Defizite

Bewertung entfällt

2.3 Wundversorgung**Qualitätsaussage**

Die Wunden von versorgten Personen werden fachgerecht versorgt.

Informationserfassung

Bei der versorgten Person liegen keine Wunden vor.
--

Plausibilitätskontrolle

1. Stehen die Angaben zum Thema Dekubitusentstehung in der Ergebniserfassung in Einklang mit den Informationen aus anderen Quellen?

☒ keine Auffälligkeiten festgestellt

☐ Auffälligkeit festgestellt (bitte angeben)

☐ trifft nicht zu
Bewertung der Auffälligkeiten und Defizite

Bewertung entfällt

2.4 Unterstützung bei besonderen medizinisch-pflegerischen Bedarfslagen**Qualitätsaussage**

Versorgte Personen mit besonderen medizinisch-pflegerischen Bedarfslagen werden bedarfsgerecht und entsprechend der ärztlichen An- bzw. Verordnung versorgt.

Informationserfassung

Vorgefundener medizinisch-pflegerischer Bedarf, zu dem eine ärztliche An- bzw. Verordnung vorliegt	
☐ Absaugen ☐ Versorgung mit Beatmungsgerät ☐ Sanierung von MRSA*-Trägern mit gesicherter Diagnose ☐ Versorgung von Drainagen ☐ Versorgung mit einem suprapubischen Katheter ☐ perkutane endoskopische Gastrostomie (PEG) ☐ Versorgung mit Colo-/Ileo-/Uro- oder sonstigem Stoma ☐ Versorgung mit einer Trachealkanüle	
Besondere ärztliche Anordnungen zu den oben genannten Bedarfslagen	Bei der versorgten Person liegen keine besonderen medizinisch-pflegerischen Bedarfslagen vor.

*Methicillin-resistenter Staphylococcus aureus

Bewertung der Auffälligkeiten und Defizite

Bewertung entfällt

2.5 Unterstützung bei der Bewältigung von sonstigen therapiebedingten Anforderungen**Qualitätsaussage**

Die versorgten Personen werden bedarfsgerecht und entsprechend der ärztlichen An- bzw. Verordnung im Umgang mit sonstigen therapiebedingten Anforderungen unterstützt.

Im Rahmen der Prüfung der Qualitätsaspekte 2.1 bis 2.4 wurden keine Auffälligkeiten oder Defizite bei der Durchführung weiterer ärztlich angeordneter bzw. verordneter Maßnahmen festgestellt, die nicht in die Bewertungen der Qualitätsaspekte 2.1 bis 2.4 eingeflossen sind.

Qualitätsbereich 3: Unterstützung bei der Gestaltung des Alltagslebens und der sozialen Kontakte

3.1 Unterstützung bei Beeinträchtigungen der Sinneswahrnehmung

Qualitätsaussage

Versorgte Personen mit beeinträchtigter Sinneswahrnehmung werden in ihrem Alltagsleben und bei der Nutzung von Hilfsmitteln unterstützt.

Informationserfassung

Sehvermögen der versorgten Person bei ausreichender Beleuchtung (auch unter Verwendung von Sehhilfen)

- ☒ nicht eingeschränkt (Gegenstände im Zimmer werden erkannt)
☐ eingeschränkt (Gegenstände im Zimmer werden nur teilweise oder nicht erkannt)
☐ stark eingeschränkt (Person sieht nur Schatten/Konturen)
☐ die versorgte Person ist blind
☐ Beurteilung ist nicht möglich

Hörvermögen der versorgten Person (auch unter Verwendung eines Hörgerätes)

- ☒ nicht eingeschränkt (auch bei Nebengeräuschen kann die versorgte Person einzelne Personen verstehen)
☐ eingeschränkt (die versorgte Person kann nur ohne Nebengeräusche einzelne Personen verstehen)
☐ stark eingeschränkt (die versorgte Person kann nur sehr laute Geräusche hören, kein Sprachverständnis)
☐ die versorgte Person ist gehörlos
☐ Beurteilung ist nicht möglich

kein Unterstützungsbedarf bei der Bewältigung von Beeinträchtigungen des Seh- und/oder des Hörvermögens oder bei der Nutzung eines Hilfsmittels zur Kompensation der Beeinträchtigungen

Genutzte Hilfsmittel

Brille

Bewertung der Auffälligkeiten und Defizite

Bewertung entfällt

3.2 Unterstützung bei der Tagesstrukturierung, Beschäftigung und Kommunikation

Qualitätsaussage

Die versorgten Personen werden dabei unterstützt, eine ihren Bedürfnissen und Beeinträchtigungen entsprechende Tagesstruktur zu entwickeln und umzusetzen. Der versorgten Person stehen Beschäftigungsmöglichkeiten zur Verfügung, die mit ihren Bedürfnissen in Einklang stehen. Sie wird bei der Nutzung dieser Möglichkeiten unterstützt. Versorgte Personen mit beeinträchtigten kommunikativen Fähigkeiten werden in der Kommunikation, bei der Knüpfung und der Aufrechterhaltung sozialer Kontakte unterstützt.

Informationserfassung

Beeinträchtigungen der Selbständigkeit bei der Gestaltung des Alltagslebens und der sozialen Kontakte

- ☒ Tagesablauf gestalten und an Veränderungen anpassen
- ☒ Ruhen und Schlafen
- ☒ sich beschäftigen
- ☒ in die Zukunft gerichtete Planungen vornehmen
- ☒ Interaktion mit Personen im direkten Kontakt
- ☒ Kontaktpflege zu Personen außerhalb des direkten Umfeldes

Kognitive Fähigkeiten und psychische Beeinträchtigungen

Es besteht eine Depression.

Es bestehen Orientierungsstörungen.

Zeitliche Orientierung:

- Die Fähigkeit ist größtenteils vorhanden.

Örtliche Orientierung:

- Die Fähigkeit ist in geringem Maße vorhanden.

Situative Orientierung:

- Die Fähigkeit ist größtenteils vorhanden.

Autopsychische Orientierung:

- Die Fähigkeit ist größtenteils vorhanden.

Plausibilitätskontrolle

1. Stehen die Angaben zur Selbständigkeit der versorgten Person bei der Gestaltung des Alltagslebens und der sozialen Kontakte (Ergebniserfassung) in Einklang mit den Informationen aus anderen Quellen?

☒ keine Auffälligkeiten festgestellt	☐ Auffälligkeit festgestellt (bitte angeben)	☐ trifft nicht zu
--	---	--

2. Stehen die Angaben zu den kognitiven und kommunikativen Fähigkeiten der versorgten Person in Einklang mit den Informationen aus anderen Quellen?

☒ keine Auffälligkeiten festgestellt	☐ Auffälligkeit festgestellt (bitte angeben)	☐ trifft nicht zu
--	---	--

Bewertung der Auffälligkeiten und Defizite

A) keine Auffälligkeiten ☒
B) Auffälligkeiten, die keine Risiken oder negativen Folgen für die versorgte Person erwarten lassen
C) Defizit mit Risiko negativer Folgen für die versorgte Person
D) Defizit mit eingetretenen negativen Folgen für die versorgte Person

3.3 Nächtliche Versorgung

Qualitätsaussage

Die Einrichtung leistet auch in der Nacht eine bedarfs- und bedürfnisgerechte Versorgung.

Informationserfassung

Nächtlicher Unterstützungsbedarf:
Bei der versorgten Person liegt kein nächtlicher Unterstützungsbedarf vor.

Bewertung der Auffälligkeiten und Defizite

Bewertung entfällt

Qualitätsbereich 4: Unterstützung in besonderen Bedarfs- und Versorgungssituationen**4.1 Unterstützung der versorgten Person in der Eingewöhnungsphase nach dem Einzug****Qualitätsaussage**

Die versorgte Person wurde während der Eingewöhnung in die neue Lebensumgebung zielgerichtet unterstützt.

Informationserfassung

Unterstützung nach Einzug	
Einzugsdatum	30.09.2024
Datum des Integrationsgesprächs (soweit durchgeführt; entfällt bei KPf*)	31.10.2024
Anpassung der Unterstützung während der ersten acht Wochen des stationären Aufenthalts (entfällt bei KPf*)	Es ist nachvollziehbar, dass die versorgte Person entsprechend ihrer Bedarfe und Bedürfnisse im Rahmen der Eingewöhnungsphase unterstützt wurde.

*Kurzzeitpflege

Plausibilitätskontrolle

1. Stehen die Angaben zum Einzug und zur Durchführung eines Integrationsgesprächs in der Ergebniserfassung in Einklang mit den Informationen aus anderen Quellen?

☒ keine Auffälligkeiten festgestellt ☐ Auffälligkeit festgestellt (bitte angeben) ☐ trifft nicht zu

Bewertung der Auffälligkeiten und Defizite

A) keine Auffälligkeiten ☒
B) Auffälligkeiten, die keine Risiken oder negativen Folgen für die versorgte Person erwarten lassen
C) Defizit mit Risiko negativer Folgen für die versorgte Person
D) Defizit mit eingetretenen negativen Folgen für die versorgte Person

4.2 Überleitung bei Krankenhausaufenthalten**Qualitätsaussage**

Die Pflegeeinrichtung leistet im Rahmen ihrer Möglichkeiten einen Beitrag, im Falle notwendiger Krankenhausaufenthalte die Versorgungskontinuität sicherzustellen und Belastungen der versorgten Person im Krankenhaus zu vermeiden.

Informationserfassung

Grund, Dauer und Häufigkeit von Krankenhausaufenthalten in den letzten sechs Monaten:
Die versorgte Person wurde innerhalb der letzten 6 Monate nicht in einem Krankenhaus behandelt.

Plausibilitätskontrolle

1. Entsprechen die Angaben zu Krankenhausaufenthalten im Erhebungsbogen für die Ergebniserfassung den Informationen aus anderen Informationsquellen?

☒ keine Auffälligkeiten festgestellt	☐ Auffälligkeit festgestellt (bitte angeben)	☐ trifft nicht zu
--	---	--

Bewertung der Auffälligkeiten und Defizite

Bewertung entfällt

4.3 Unterstützung von versorgten Personen mit herausfordernd erlebtem Verhalten und psychischen Problemlagen**Qualitätsaussage**

Versorgte Personen mit herausfordernd erlebtem Verhalten erhalten eine ihren Verhaltensweisen und psychischen Problemlagen entsprechende Unterstützung.

Informationserfassung

Verhaltensweisen und psychische Problemlagen:
Antriebslosigkeit bei depressiver Stimmungslage:
Fehlende Wahrnehmung im Bereich der Körperhygiene. Ablehnung von Hilfestellung bei der Grundpflege. Es muss mehrfach die Woche ein hoher Motivationsaufwand zur Durchführung der Körperpflege erfolgen.

Bewertung der Auffälligkeiten und Defizite

A) keine Auffälligkeiten ☒
B) Auffälligkeiten, die keine Risiken oder negativen Folgen für die versorgte Person erwarten lassen
C) Defizit mit Risiko negativer Folgen für die versorgte Person
D) Defizit mit eingetretenen negativen Folgen für die versorgte Person

4.4 Freiheitsentziehende Maßnahmen**Qualitätsaussage**

Der Einsatz von Gurtfixierungen, Bettseitenteilen und anderen Fixierungen wird soweit wie möglich vermieden; im Falle eines Einsatzes werden die jeweils relevanten fachlichen Anforderungen beachtet.

Informationserfassung

Einsatzdauer und Art der freiheitsentziehenden Maßnahmen, Begründung des Einsatzes aus der Sicht der Einrichtung:
Bei der versorgten Person wurden aktuell oder in den letzten vier Wochen keine freiheitsentziehenden Maßnahmen eingesetzt.
Einwilligung oder Vorliegen/Beantragung einer richterlichen Genehmigung bzw. einer richterlichen Anordnung:

Plausibilitätskontrolle

1. Stehen die Angaben der Ergebniserfassung zur Anwendung von Gurten in Einklang mit den Informationen aus anderen Quellen?

☒ keine Auffälligkeiten festgestellt	☐ Auffälligkeit festgestellt (bitte angeben)	☐ trifft nicht zu
--	---	--

2. Stehen die Angaben der Ergebniserfassung zur Anwendung von Bettseitenteilen in Einklang mit den Informationen aus anderen Quellen?

☒ keine Auffälligkeiten festgestellt	☐ Auffälligkeit festgestellt (bitte angeben)	☐ trifft nicht zu
--	---	--

Bewertung der Auffälligkeiten und Defizite

Bewertung entfällt



Prüfbogen C

Gesamtergebnis der Plausibilitätskontrolle

Auffälligkeiten im Erhebungsreport		
☒ keine Auffälligkeiten	☐ Auffälligkeit festgestellt	☐ kritischer Bereich (hier: ab drei Personen)

Qualitätsbereich 1: Unterstützung bei der Mobilität und Selbstversorgung

Angaben zur Mobilität (1.1)		
☒ keine Auffälligkeiten	☐ Auffälligkeit festgestellt	☐ kritischer Bereich

Angaben zu gravierenden Sturzfolgen (1.1)		
☒ keine Auffälligkeiten	☐ Auffälligkeit festgestellt	☐ kritischer Bereich

Angaben zu Gewichtsverlust und zu den Faktoren, die das Gewicht beeinflussen (1.2)		
☒ keine Auffälligkeiten	☐ Auffälligkeit festgestellt	☐ kritischer Bereich

Angaben zur Selbstständigkeit bei der Selbstversorgung (1.4)		
☐ keine Auffälligkeiten	☒ Auffälligkeit festgestellt	☒ kritischer Bereich

Erläuterungen:

P3: Die Einrichtung schätzt die versorgte Person im Bereich "Mundgerechtes Zubereiten der Nahrung, Eingießen von Getränken" als selbstständig ein, obschon die versorgte Person zum Zeitpunkt der Datenerhebung sowie aktuell in diesem Bereich überwiegend unselbstständig ist.

P4: Die Einrichtung stuft die versorgte Person in den Bereichen "Waschen des Intimbereichs", "An- und Ausziehen des Unterkörpers" sowie "An und Auskleiden des Oberkörpers" als überwiegend selbstständig ein. Tatsächlich war die versorgte Person auch schon zum Zeitpunkt der Datenerhebung in diesen Bereichen unselbstständig.

Qualitätsbereich 2: Unterstützung bei der Bewältigung von krankheits- und therapiebedingten Anforderungen und Belastungen

Angaben zum Thema Schmerz (2.2)		
☐ keine Auffälligkeiten	☒ Auffälligkeit festgestellt	☐ kritischer Bereich

Erläuterungen:

P3: Die Einrichtung hat angegeben, dass die versorgte keine chronischen Schmerzen habe. Laut Dokumentation erhält die versorgte Person seit April 2024 ein Analgetikum als Dauermedikation.

Angaben zur Dekubitusentstehung (2.3)		
☒ keine Auffälligkeiten	☐ Auffälligkeit festgestellt	☐ kritischer Bereich

Qualitätsbereich 3: Unterstützung bei der Gestaltung des Alltagslebens und der sozialen Kontakte**Angaben zur Selbstständigkeit bei der Gestaltung des Alltagslebens und der sozialen Kontakte (3.2)**☒ keine Auffälligkeiten☐ Auffälligkeit festgestellt☐ kritischer Bereich**Angaben zu den kognitiven und kommunikativen Fähigkeiten (3.2)**☒ keine Auffälligkeiten☐ Auffälligkeit festgestellt☐ kritischer Bereich**Qualitätsbereich 4: Unterstützung in besonderen Bedarfs- und Versorgungssituationen****Angaben zum Heimeinzug und zur Durchführung eines Integrationsgesprächs (4.1)**☒ keine Auffälligkeiten☐ Auffälligkeit festgestellt☐ kritischer Bereich**Angaben zu Krankenhausaufenthalten (4.2)**☒ keine Auffälligkeiten☐ Auffälligkeit festgestellt☐ kritischer Bereich**Angaben zur Anwendung von Gurten (4.4)**☒ keine Auffälligkeiten☐ Auffälligkeit festgestellt☐ kritischer Bereich**Angaben zur Anwendung von Bettseitenteilen (4.4)**☒ keine Auffälligkeiten☐ Auffälligkeit festgestellt☐ kritischer Bereich

